

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Ilias

Buch XXI - XXIV - nebst Register

Homerus

Paderborn, 1878

Vierundzwanzigstes Buch

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2458](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2458)

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης διος Ἀχιλλεύς: Ψ  
 Ἀτρεΐδῃ ἴδμεν γάρ, ὅσον προβέβηκας ἀπάντων 890  
 ἢ δ' ὅσον δυνάμει τε καὶ ἡμασίν ἔπλευ ἄριστος: *Wurf*  
 ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας  
 ἔρχου, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνη ἦρωι πόρωμεν,  
 εἰ σὺ γε σὺ θυμῷ ἐθέλεις: κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε.  
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων: 895  
 δῶκε δὲ Μηριόνη δόρυ χάλκεον, ἀντάρ ὃ γ' ἦρωσ  
 Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλῆς ἄεθλον.

Ω.

Ω

## "Ἐκτορος λύτρα.

Λῦτο δ' ἄγων, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι  
 ἐσκιδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο  
 ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμενα· ἀντάρ Ἀχιλλεύς

890 f. *προβέβηκας*, antecedis. zu Z, 125. Hier von der Macht. vgl. II, 54. — *δυνάμει*, *ἀλκῇ*. — Zur Form der Rede zu 156 f.

892 f. *τόδ' ἄεθλον*, *λέβητα*, den ersten Preis, den freilich Achilleus nicht ausdrücklich als solchen bezeichnet hat. — *πόρωμεν*, ich will geben.

894. *ἐθέλεις*, wie P, 489, mit guten Handschriften statt *ἐθέλοις*. — *κέλομαι*, heisse es, vom Vorschlage.

896 f. *δῶκε*, *Ἀχιλλεύς*. — *ὃ γ' ἦρωσ*, *Ἀγαμέμνων*. — *Ταλθυβίῳ*. zu A, 320. — *δίδου*, *κλισίηνδε φέρεσθαι* (275).

## VIERUNDZWANZIGSTES BUCH.

Unser Buch gehört, abgesehen von dem später gedichteten Schlusse (von 677 an) und einzelnen Einschreibungen, zu den wirksamsten Theilen der Ilias und bildet den nothwendigen Schluss des grossen Gedichtes von der Rache des Achilleus. Alle Versuche von Liesegang, Peppmüller u. A., es von der Ilias abzutrennen und einem spätern Dichter zuzuschreiben, ja es zu einer schlechten Flickarbeit herabzuwürdigen, beruhen auf einer befangenen Ansicht, vor welcher keine noch so edle Dichtung bestehen kann.

1—21. *Ende der Spiele. Achilleus geht in der Nacht, da er nicht schlafen kann, an das Meer. Am frühesten Morgen bindet er Hektors*

*Leiche an den Wagen und schleift sie dreimal um des Patroklos Grab.*

1. *λύτο*, mit nothwendiger Längung des *v*, wie in *ἔλυνε* Ψ, 513, *λύει η*, 74. vgl. *πολιπνον* 475, *τίον* Ψ, 703. Der Dichter macht einen raschen Uebergang. — *ἄγων*. vgl. Ψ, 258. — *ἕκαστοι* (Ψ, 55. *v*, 76), zusammenfassend, nicht *ἕκαστος*, wie Ψ, 3, wo *ἔην ἐπὶ νῆα* vorausgeht. — *ἐπὶ νῆας* gehört hier zu *ἰέναι*, nicht, wie sonst, zu *ἐσκιδναντο*.

2 f. Die Gen. gehören zu *μέδοντο* (vgl. Σ, 245. β, 358), da weder *μέδεσθαι* noch *μιμνήσκεσθαι* in ähnlicher Bedeutung mit einem Inf. verbunden wird. Freilich tritt dann *ταρπήμεναι* (sich daran zu sättigen) gegen allen Gebrauch lästig nach.

κλαῖε φίλον ἐτάρον μνημημένος, οὐδέ μιν ὕπνου  
 ἤρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφει' ἔνθα καὶ ἔνθα,  
 Πατρόκλου ποθέων ἀδροτήτά τε καὶ μένος ἦν  
 ἦδ' ὅποσα τολύπενσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,  
 ἀνδρῶν τε πτολέμονε ἀλεγινά τε κύματα πείρων  
 τῶν μνηησόμενος θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβεν,  
 ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὐτε  
 ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηγῆς· τότε δ' ὀρθὸς ἀναστάς  
 δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θιν' ἄλος. οὐδέ μιν ἦώς  
 φαινομένη λήθεσκεν ὑπεῖρ ἅλα τ' ἠμόνας τε,  
 ἀλλ' ὃ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἄρμασιν ὠκείας ἵππους,  
 Ἐκτορα δ' ἔλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὀπισθεν,  
 τρίς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενoitιάδαο θανόντος  
 αὐτίς ἐνὶ κλισίῃ πανέσκετο, τὸν δὲ τ' ἔασκεν  
 ἐν κόνι ἔκτανύσας προπρηγέα. τοιοῦτο δ' Ἀπόλλων  
 πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροῖ, φῶτ' ἐλαιῶρων

— Des Unterganges der Sonne wird nicht gedacht; der Dichter geht rasch mit ὕπνον zur Nacht über, da die Erwähnung ihres Eintretens ihm hier hinderlich war.

4 f. κλαῖε, als er sich niedergelegt hatte. — ἤρει (H, 479), wie ἔμαρπτεν 679. zu Ψ, 232. — πανδαμάτωρ. vgl. Ξ, 233. Simonides nannte den Schlaf δαμασίφως. — ἐστρέφει', auf dem Lager. — ἔνθα καὶ ἔνθα, hierhin und dorthin.

6—9. ποθέων, prägnant von sehnsüchtiger Erinnerung, wenn nicht 7 f. zeugmatisch sich anschliessen. — ἀδροτήτα. zu Π, 857. — ὅποσα, mit Längung des *a* in der zweiten Arsis. — Vor πάθεν ἄλγεα (zweisilbig, wie τεύχεα H, 207) ist ein ὅποσα zu ergänzen. — πείρων passt eigentlich nur auf κύματα. — τῶν geht auf ἀδροτήτα—πείρων. — Aristophanes und Aristarch verwarfen mit Recht diese Verse, welche ἐστρέφει' ἔνθα καὶ ἔνθα höchst unnatürlich von seiner nähern Ausführung trennen, die freilich nicht ganz zu dem bloss eine doppelte Richtung andeutenden ἔνθα καὶ ἔνθα stimmt.

11 f. τότε, dann, auf einmal. — ἀλύων, von rasendem Schmerze. vgl.

E, 352. 354. — οὐδέ — ἠμόνας τε. Uebergang zum Morgen, auf den er geharrt, um seine Rache zu vollführen. — λήθεσκεν, wie die folgenden Formen mit σκ (vgl. 23 f. 258. 393. 607), ohne Iterativbedeutung. zu Σ, 259. Υ, 28. Häufig stehen so ἔσκειν, εἴσκειν, ἔσκειν, φάσκειν, ἔφασκειν, ἀριστεύεσκειν, ähnlich wie σχεθ, νεμεθ, τελεθ für die einfachen Stämme eintreten. Hier hat freilich der Dichter sich etwas gehen lassen und die Formen auffallend gehäuft.

14 f. ζεύξειεν könnte nur auf eine wiederholte Handlung gehen. Homer schrieb wohl ζεύξεσκειν. — ἔλκεσθαι, Inf. der Absicht. — δησάσκετο, auffallende vom Aorist gebildete Form, nur hier.

16 f. δὲ im Nachsatze. — Statt αὐτίς muss es αὐτοῦ heissen. — πανέσκετο, ἐρύων. — τὸν δὲ τ' statt des überlieferten τόνδε δ' oder τ', da ὅδε in der Erzählung des Dichters nicht an der Stelle ist. vgl. Φ, 596. Ν, 733.

18—21. ἐν κόνι—προπρ. vgl. Ψ, 25 f. προπρηγῆς, wie Γ, 218. — Statt χροῖ sollte χροός stehen; dass ἀπέχειν trotz seines ἀπό in der Weise von ἀμύνειν (zu Π, 522) mit

καὶ τεθνηότα περὶ περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτεν Ω  
 χρυσεῖη, ἵνα μὴ μιν ἀποδρόφοι ἔλκυστάζων. 21  
 ὡς ὁ μὲν Ἴεκτορα δῖον ἀείκιζεν μενεαίνων.  
 τὸν δ' ἐλειφρῆσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,  
 κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐύσκοπον Ἀργειφόντην. f 107  
 ἐνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἐήρδανε, οὐδὲ ποθ' Ἥρη 25  
 οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλανκῶπιδι κούρη,  
 ἀλλ' ἔχον, ὡς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἰρή  
 καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης,  
 ὃς νείκεσσε θεάς, ὅτε οἱ μέσσαυλον ἴκοντο,  
 τὴν δ' ἦρησ', ἣ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν. 30  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ὁ ἐκ τοῦ δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,

dem Dat. steht, ist auffallend. [Die vier Verse sind ein schlechter Zusatz. *ἔασκεν* (17) steht für sich allein, wie 557. 684. *Ψ*, 186, wo Aphrodite die Leiche durch ihre Salbe gegen das Schinden schützt, ist eingeschoben. Wie Apollon mit der Aegis des Zeus Hektors ganzen Körper, und besonders an der Erde, vor dem Schinden schützen könne, ist schwer zu begreifen. Peppmüller weiss nur zu sagen, die Aegis habe hier die Bedeutung der Wolke *Ψ*, 188, was eben nichts sagt. Schon Aristarch verwarf 20 f.]

22—76. *Apollon regt bei den Göttern die Lösung Hektors an. Zeus will diese durch Thetis dem Achilleus befehlen lassen.*

22. *ἀεικίζεω*, misshandeln, von jeder entehrenden Behandlung. vgl. *Π*, 545. *X*, 256. 404.

23 f. *εἰσορόωντες* (*A*, 4), in ihrer Versammlung im Palaste des Zeus. — Wer den Vorschlag gemacht, die Leiche rauben zu lassen, wird nicht gesagt. — *ἐύσκ. Αργ.* Ueber den der Odyssee eigenen wohlzielenden Argostödter zu *α*, 38.

25 f. Statt *ποθ'* erwartet man *πω*. Anders 33. — Diese drei Götter sind die Hauptfeinde von Ilios. — *Γλανκῶπις* heisst Athene auch sonst, *γλανκῶπις κούρη* ausser der späten Stelle *ω*, 518 nur *β*, 433.

27 f. *ἔχον*, hielten fest in ihrem Hasse, den der Satz mit *ὡς* ausführt. — *Ἴλιος — λαός*. *A*, 46 f.

164 f., wo aber noch *ἐνμμελίω Πρίαμοιο* folgt. vgl. 37. — *Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης*. *Z*, 356.

29 f. *νείκεσσε*, schmähte, dadurch, dass er sie für weniger schön erklärte; denn unter *θεαί* sind die 25 f. genannten zu verstehen. — *μέσσαυλος* (eigentlich *μέσος τῆς αὐτῆς δόμος*. vgl. *ξ*, 5—7), bei Homer bloss im Acc. und Gen. Alexandros weidete Herden auf dem Ide. zu *E*, 313. — *πόρε*, bot, hier vom Versprechen. — *μαχλοσύνη*, nur hier Liebesgenuss, wie *ἀφροδίτη* *ζ*, 444. — *ἀλεγεινή*, leidig (für ihn). — Die Sage von Alexandros und den drei Göttinnen kommt bei Homer sonst nicht vor, was keineswegs beweist, dass sie ihm unbekannt gewesen. Alexandros ist bei ihm der Liebling der Aphrodite, welche auch die Helene bestimmt hat ihm zu folgen (*Γ*, 400 ff. *δ*, 261 f.). — Aristarch verwarf 23—30 aus diesem Grunde, und weil er am Leichenraub und einzelnen Ausdrücken Anstoss nahm. Entscheidender ist, dass Apollons Beschuldigung aller Götter (33 ff.) mit dem 24 ff. erwähnten, von den drei Göttern bekämpften Vorschläge nicht zu vereinigen ist. Doch nur 24—30 sind als höchst ungehörig auszuscheiden. Der Dichter der Odyssee hatte *α*, 19—27 unsere Stelle (23. 31 f.) vor Augen.

31. *ἐκ τοῦτο*, vom Tode Hektors an. vgl. *A*, 493. Der Dichter nimmt

καὶ τότε ἄρ' ἀθανάτοισι μετῆόδα Φοῖβος Απόλλων 24  
 σχέτλιοι ἔστε, θεοί, δηλήμονες· οὐ νύ ποθ' ὑμῖν  
 Ἐκτωρ μηρί' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;  
 τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἑόντα σαῶσαι 35  
 ἢ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκει ᾧ  
 καὶ πατέρι Προιάμῳ λαοῖσι τε, τοί κέ μιν ὄκα  
 ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.  
 ἀλλ' ὀλοῶν Ἀχιλλῆι, θεοί, βούλεσθ' ἐπαρήγειν, 40  
 ᾧ οὐτ' ἄρ' φρένες εἶσιν ἐναῖσιμοι, οὔτε νόημα  
 γραμπτόν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὡς ἄγρια οἶδεν,  
 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ' μεγάλη τε βίη καὶ ἀγήρορι θυμῷ  
 εἴξας εἶδ' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβῃσιν  
 ὡς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπόλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδώς.  
 [γίνεται, ἢ τ' ἀνδρας μέγα σίνεται ἦδ' ὀνίνησιν.] 45  
 μέλλει μὲν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσει,  
 ἢε κασίγνητον ὁμογάστριον ἢε καὶ υἷον

an, Achilles habe diese Misshandlung der Leiche die Zeit über fortgesetzt. Dass diese Tage über der Kampf gegen Ilios geruht, ist freilich höchst unwahrscheinlich, aber dies fällt bei der raschen, lebhaften Darstellung nicht auf.

32. Die Götter sind, wie gewöhnlich, bei Zeus versammelt.

33 f. Dass er alle Götter als schuldig bezeichnet, ist unleugbar; redet er ja alle ohne weiteres an (32f.). — *σχέτλιοι*, arg, wird durch *δηλήμονες*, verderblich, erklärt. — *οὐ* — *τελείων*. vgl. *Θ*, 240. *Υ*, 298 f. *α*, 60 f.

35—38. *οὐκ ἔτλητε*, brachtet es nicht über euch, konntet euch nicht entschliessen. Er beschuldigt sie des Mangels an Antheil. — *ιδέειν* ist nebensächlicher Zusatz. Die Dative hängen mit *σαῶσαι* zusammen. — *ἐν*, wie *H*, 429, sonst auch der blosser Dativ (*Θ*, 182). — *ἐπὶ κτέρεα κτερεῖζειν*, dazu Brandgaben weihen, nicht von der ganzen Bestattung, wie *κτερίζειν* steht (*A*, 455. *Σ*, 334. *X*, 336). zu *α*, 291.

39. *ὀλοός*, wild. vgl. *A*, 342. — *βούλεσθε, μάλλον*. vgl. 226. *A*, 112. — Sie machen sich dadurch, dass sie den Achilles ganz frei gewähren

lassen, zu Mitschuldigen seiner That. Der übertriebene Ausdruck entspricht der Leidenschaftlichkeit der Rede.

40 f. *οὐτ' ἄρ' — στήθεσσι* leitet die Wildheit (*λέων—οἶδεν*) ein. — *γραμπτόν, ἀδάμαστον* (*I*, 158). vgl. *A*, 569. — *οἶδεν*, wie *ειδώς*, von der Gesinnung.

42 f. Der zu *ὅς τε* gehörende Satz geräth über den Zwischensatz mit *ἐπεὶ* in Vergessenheit. Keineswegs steht *εἴξας* statt des Indik. oder Coni. — *εἴξας*. vgl. *I*, 110. 598. Nur hier von Thieren, wie auch *δαῖτα* sonst nur bei Menschen steht. *βροτῶν* tritt unnöthig ausführend hinzu, wie sonst *ἀνδρῶν, ἀνθρώπων, φωτῶν*. vgl. das Register.

44. *ἔλεον ἀπόλεσεν*, kennt kein Mitleid. *ἀπόλεσεν*, perdidit, wie *διαφθείρειν* (vgl. 46). zu *O*, 128. Wir brauchen so verlieren von der Scham.

45. Aristarch verwarf mit Recht den Vers, der, wie auch Anderes sonst, mit geringer Veränderung aus Hesiod (Erg. 316) in den Homerischen Text gekommen ist.

46—49. Aehnlich *I*, 632 ff. — *μέλλει*, mag, kann. vgl. *Σ*, 362. — *ὀλέσσει*, amittere, wie 242. — *ὁμογάστριος*. zu *Φ*, 95. — *μεθέηκε*,

ἀλλ' ἦ τοι κλαύσας καὶ ὀδυρόμενος μεθέηκεν Ὡ  
 τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.  
 αὐτὰρ ὁ γ' Ἐκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπήρα, 50  
 ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἐτάροιο φίλοιο  
 ἔλκει. οὐ μὴν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.  
 μὴ ἀγαθῶ περ ἔόντι νεμεσσηθέωμέν οἱ ἡμεῖς  
 κωφὴν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων.  
 τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη 55  
 εἶη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, Ἀργυρότοξε,  
 εἰ δὴ ὀμὴν Ἀχιλλῆϊ καὶ Ἐκτορι θήσετε τιμὴν.  
 Ἐκτωρ μὲν θνητός τε, γυναικά τε θήσατο μαζόν  
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἦν ἐγὼ αὐτῆ  
 θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν, 60  
 Πηλεῖ, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισιν  
 πάντες δ' ἀντιάσθε, θεοί, γάμον ἐν δὲ σὺ τοῖσιν  
 δαίνυ' ἔχον φόρμιγγα, κακῶν ἔταρ', αἶν ἀπίστε.

hier mit dem Part. (O, 716 f.), wie *λήγειν, παύσθαι*, sonst mit dem Inf. (Ψ, 434). — *τλητός*, duldend, wie *τλημων* (E, 670) duldsam. Archilochos: Ἀλλὰ θεοὶ γὰρ ἀνηκέστοισι κακοῖσιν, ὃ φίλ', ἐπὶ κρατεροῖν τλημοσύνην ἔθεσαν φάρμακον. — *μοῖραι*, in der Mehrheit nur hier. vgl. η, 197. Hier ist von dem Schicksale die Rede, das allen Menschen von der Natur bestimmt ist. In anderer Weise steht *θεοὶ* I, 637.

50—52. Achilles dagegen kennt kein Ziel seiner Rache. — *κάλλιον, ἄμεινον* stehen, wie die Positive. zu Φ, 101. 437.

53 f. Dass die Götter dies nicht geduldig ansehen können, drückt er als Drohung aus, was freilich auffällt. — *ἀγαθῶ*, stark. — *νεμεσσηθέωμεν* schrieb Aristarch, wie *θέωμεν* (ω, 485), *στέωμεν* (A, 348). Das Digamma von *οἱ* ist verletzt. Aristarch verwarf mit Recht 53. 54 schliesst sich enge an 52 an. — *γαῖαν*. zu H, 99.

56—63. Here wendet sich in ihrer zornigen Erwiderung bloss dagegen, dass Apollon Hektor und Achilles ganz gleich stelle.

56 f. *εἶη* — *ἔπος*, dieses, was

du sagst, ist schon recht. vgl. ο, 435. Der Opt., wie häufig, von dem, was dem Redenden gewiss ist, woher auch im Hauptsatze der Ind. Fut. nicht anstössig ist. Das Fut. von dem Gewünschten. — *ὀμὴν τιμὴν τιθέναι*, wie A, 410 *ὀμοίη ἔνθεο τιμῆ*.

58—60. *μαζόν*, Acc. des Theiles neben dem Ganzen. — *ἦν ἐγὼ αὐτῆ*. Von einer besondern Theilnahme der Here an Thetis und einer Betheiligung an ihrer Hochzeit ist sonst bei Homer nicht die Rede. In der freilich spätern Stelle Σ, 431 ff. klagt Thetis ihrer Vermählung wegen den Zeus an. Jenen Antheil der Here konnte der Dichter aus alter Sage schöpfen. Gibt Here ja auch v, 70 f. den Töchtern des Pandareos *εἶδος καὶ πινυτήν*.

61. *Πηλεῖ*, wie *Πορθεῖ* Ξ, 115. Die aufgelösten Formen *Ἄτροι* (B, 105), *Τυδέι* (A, 372. K, 285), *Τυφωέι* (B, 782) stehen nur in der Mitte des Verses, nie *Ἀχιλλέι*, aber *Ἀχιλλεῖ* Ψ, 792. — *περὶ κῆρι*. zu A, 46.

62 f. *ἀντιᾶν*, nur hier im Medium. — *δαίνυ'*, wie *ἔσσο* II, 585, *μῆμνηι* Φ, 442. — *φόρμιγγα*, wie beim Göttermahle (A, 603). — *κακῶν*,

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς· 24  
 Ἥη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσχύδμαινε θεοῖσιν· 65  
 οὐ μὲν γὰρ τιμὴ γε μὴ ἔσεται ἀλλὰ καὶ Ἐκτορ  
 φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν, οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσίν,  
 ὧς γὰρ ἐμοὶ γ', ἐπεὶ οὔτι φίλων ἡμάρτανε δόρων·  
 οὐ γὰρ μοὶ ποτε βομὸς ἐδέετο δαιτὸς ἔϊσης,  
 λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς. 70  
 ἀλλ' ἢ τοι κλέψαι μὲν ἔασομεν, οὐδέ πη ἔστιν  
 λάθρη Ἀχιλλῆος, θρασὺν Ἐκτορα· ἢ γὰρ οἱ αἰεὶ  
 μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ.  
 ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἄσσον ἐμεῖο,  
 ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὧς κεν Ἀχιλλεύς 75  
 δόρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ, ἀπό θ' Ἐκτορα λύσῃ.  
 ὧς ἔφατ'· ὦρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,  
 μεσσηγρὸς δὲ Σάμον τε καὶ Ἴμβρον παιπαλοέσσης

der Gemeinen, Niedrigen, wie ihr Hektor im Gegensatze zu Achilleus scheint. — ἀπιστε, treulos (I, 106). insofern er die Freundschaft zur Thetis verräth.

65—70. Zeus verwahrt die Götter gegen den Vorwurf der Here (56 f.); mit Recht wollten sie die Entehrung des frommen Hektor nicht dulden. — ἀποσχύδμαινε, zu T, 62. — μὴ, ὁμῆ (57). zu N, 354. — καὶ, im Gegensatze zu Achilleus. — ὧς, τοῖος ἦν. vgl. A, 319. Er schliesst von sich auf die andern Götter. — ἡμάρτανε δόρων, verfehlte der Opfer, ähnlich wie ἡμάρτανε μύθων (λ, 511), insofern er sie nicht nach Gebühr darbrachte. vgl. I, 535 f. 69 f. A, 48 f.

71—73. εἶαν, hier gegen Homerischen Gebrauch sein lassen. — Sonderbar ist der den Satz leidenschaftlich unterbrechende Grund οὐδέ — Ἀχιλλῆος (vgl. Φ, 299 f.), dies sei nicht möglich, weil Achilleus es bemerken würde, noch sonderbarer, dass gleich darauf ein anderer, und dazu ganz falscher Grund hinzutritt (παρμέμβλωκε, wie A, 11); denn Thetis weilt in ihrer Meergrötte, wo sie des Sohnes Schicksal beweint. Schon Aristarch verwarf die Verse, die auf eine

frühere Einschlebung desselben Rhapsoden (24—30) Bezug nehmen. Die Interpolation beginnt mit demselben ἀλλά, womit der Dichter 74 fortfährt.

74. ἀλλ' εἴ τις. vgl. K, 111. Die unbestimmte Aufforderung ist zunächst für die Götterbotin bestimmt. — πυκινὸν ἔπος, vom Vorschlage, wie H, 375. vgl. A, 788.

76. δόρων — λύσῃ. Die Lösung der Leiche gegen Lösegeld ist in zwei Theile zerlegt. λαγχάνειν mit dem Gen, wie ε, 311 (sonst nur in der Bedeutung theilhaft machen), gewöhnlich mit dem Acc.

77—142. Iris ruft die Thetis, die mit ihr zum Olympos eilt. Sie vernimmt des Zeus Befehl, den sie dem Sohne verkündet.

78 f. Σάμον τε καὶ Ἴμβρον. vgl. N, 12. 33. — μελίανι, Verlängerung aus metrischer Noth. wie εἰρεσίῃ (vgl. ἐρέτης) und εἰλάτινος (von ἐλάτη), wenn nicht etwa Homer μελίανι, mit metrischer Verlängerung vor der Liquida sprach. zu Φ, 11. — μελίανι πόντῳ, wie sonst οἴνου πόντῳ, οἴνοπα πόντον im Versschlusse (letzteres sonst nur α, 183), ἰοειδέα πόντον (A, 298). Die Farbe des aufgeregten Meeres (H, 64. Φ, 126) scheint hier nicht gemeint;

ἔνθορε μείλανι πόντω· ἔπεστονάχησε δὲ λίμνη. 92  
 ἢ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη ἐς βυσσὸν ὄρουσεν, 80  
 ἢ τε κατ' ἀγραύλοιο βοῶς κέρας ἐμβεβανία  
 ἔρχεται ὠμηστῆσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.  
 εὔρε δ' ἐνὶ σπηὶ γλαφυρῶ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλα  
 εἶαθ' ὀμηγερέες ἄλλαι θεαί· ἢ δ' ἐνὶ μέσσης  
 κλαῖε μόρον οὐ παιδὸς ἀνύμονος, ὅς οἱ ἔμελλεν 85  
 φθίσεισθ' ἐν Τροίῃ ἐριβόλακι, τηλόθι πάτρης.  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
 ὄροσ, Θέτι· καλέει Ζεὺς ἀφθιτα μῆδεα εἰδώς.  
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα  
 τίπτε με κείνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δέ 90  
 μίσησθ' ἀθανάτοισιν· ἔχω δ' ἄχ' ἀκριτα θυμῶ.  
 εἴμι μὲν, οὐδ' ἄλιον ἔπος ἔσεται, ὅτι κεν εἴπῃ.  
 ὧς ἄρα φωνήσασα κάλυμ' ἔλε δῖα θεάων  
 κλύεον τοῦ δ' οὔτι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος.  
 βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἴρις 95  
 ἠγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῶμα θαλάσσης.  
 ἀκτὴν δ' ἐξαναβάσαι ἐς οὐρανὸν ἀχθήτην.  
 εὔρον δ' εὐρύπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες  
 εἶαθ' ὀμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἔόντες.  
 ἢ δ' ἄρα παρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη. 100

dann stände das Wort proleptisch.  
 An den *Μέλιος κόλπος* (Herod. IV, 41. VII, 58) ist bei der genauen Bestimmung in 78 nicht zu denken. — *λίμνη*. zu *N*, 21.

80—82. So rasch fuhr sie in die Tiefe, wie die bleierne Angel (*μολυβδαίνῃ, ἀγκιστρον*), welche an der Hornröhre ins Meer fährt. Das Horn sitzt an der aus Pferdehaaren gemachten Schnur oberhalb der Angel und sichert diese gegen das Abbeißen der Fische. vgl. *μ*, 251 ff. — *κῆρα*, sonst nur von Menschen.

84. *ἄλλαι θεαί, Νηρηίδες*. vgl. *Σ*, 37 ff. — *μέσσης, αὐταῖς*. vgl. 162.

86. vgl. *II*, 461.

88. *Θέτι*. wie *Σ*, 385.

90—92. *ἄνωγε, ἐλθεῖν*. — *ἔχω—θυμῶ*. *I*, 412. — *μὲν*, betheuernd.

93 f. *κάλυμμα* und *ἔσθος* nur hier, wie die Formen *ἔσθης* und *εἶμα* nur

*β*, 339. *Σ*, 538. Gewöhnlich steht *φᾶρος*. Der Vers allein bestimmte zur Wahl der seltenern Wörter. — *τοῦ—ἔσθος*. Aehnlich *K*, 216. vgl. auch *A*, 277. Schwarz als Trauerfarbe der Kleider kommt bei Homer sonst nicht vor. Der zweite Vers könnte späterer Zusatz sein, besonders da auf die Trauerkleidung kein weiterer Bezug genommen wird.

95 f. *πρόσθεν, εἶσσα*. vgl. *χ*, 400. — *ἠγεῖτο* steht sonst allein. — *λιάζετο*. vgl. *Σ*, 66 f.

97. *ἀκτὴν*, die Thrakische Küste. vgl. *Σ*, 68.

100—102. Athene sitzt zur einen Seite des Zeus, Here zur andern. Später dachte man sich allgemein Athene zur Rechten des Zeus. — Here zeigt sich hier als besondere Freundin der Thetis. vgl. 59 f. Die Götter sind immer beim Trinken.

Ἦρη δὲ χροῦσεον καλὸν δέπας ἐν χειρὶ θῆκεν,  
καὶ ὃ εὐφρογῆν' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὄρεξε πιούσα.  
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
ἦλυθες Οὐλύμπόνδε, θεὰ Θέτι, κηδομένη περ,  
πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός· 105  
ἀλλὰ καὶ ὡς ἐρέω, τοῦ δ' εἴνεκα δεῦρο κάλεσσα.  
ἐννήμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν  
Ἐκτορος ἀμφὶ νέκνι καὶ Ἀχιλλῆι πτολιπόρθῳ  
κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν ἐύσοπον Ἀργειφόντην.  
αὐτὰρ ἐγὼ τότε κῶδος Ἀχιλλῆι προτιάπτω, 110  
αἰδῶ καὶ φιλότητα τήν μετόπισθε φυλάσσω.  
αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθῃ καὶ νίει σῶ ἐπίτειλον·  
σκούζεσθαι οἱ εἰπὲ θεοῦς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων  
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν  
Ἐκτορῷ ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσεν 115  
αἶ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ, ἀπὸ δ' Ἐκτορα λύσῃ.  
αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴριον ἐφήσω  
λύσασθαι φίλον νιόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἱήνῃ.  
ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα, 120  
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἴξασα.  
ἴξεν δ' ἐς κλισίην οὐ νίεος· ἐνθ' ἄρα τόν γε

vgl. O, 86 ff. — *ἔλκειν*, vom Aufstehen, wie *ἔδρηξ ὑποεῖκειν* π, 42. Attisch *ὑπανιστάναι* (auch *ὑπεῖκειν*) *τῆς ἔδρας, τῶν θάων*. — *θῆκεν, αὐτῆ*. — *εὐφρογῆν'*, nur hier von freundlicher Ansprache. — *ὄρεξε, πάλιν*.

104 f. *κηδομένη περ*, trotz deiner Betrübniß (vgl. 91), wird in *πένθος* — *φρεσίν* ausgeführt (*μετά*. zu I, 434); *οἶδα καὶ αὐτός* tritt asyndetisch hinzu. — *ἄλαστον*. zu X, 261.

108. Sonst braucht Homer wohl *νέκνυς* oder *νεκρός* adiectivisch neben dem Namen (vgl. X, 386 f.), nicht aber, wie hier, mit einem Gen.

109 f. *ὀτρύνουσιν*, bis jetzt, da der Streit noch immer nicht beendet ist. — *τόδε*, adverbial, hierin, in diesem Streite. — *προτιάπτω*, nur hier, wie sonst *ὀπάζειν, διδόναι, ὀρεγγύναι*, Ψ, 400 *ἐπιτιθέναι*.

111. *αἰδῶ*, die Ehrfurcht, wel-

che Thetis ihm bisher bewiesen. — *μετόπισθε*, für die Zukunft.

[107—111 müssen, wie oben V. 24—30, worauf sie Bezug nehmen, eingeschoben sein. Auch stören die sehr schwachen Verse die enge Verbindung zwischen 106 und dem wirklichen Auftrage, den Zeus gungsam in diesem selbst begründet.]

112 f. Mit *αἶψα—ἔλθῃ* beginnt Zeus Δ, 70 seinen Auftrag an Athene. — *ἐπίτειλον*, rede zu. Anders steht *ἀγγεῖλον* 145. Statt eines Inf. (Δ, 229) hebt Zeus von Neuem an, indem er zuerst den Befehl begründet.

114. *φρεσὶ μαινομένησιν* (vgl. O, 128. zu Θ, 299) deutet auf die Miss-handlung. vgl. 39.

116. *αἶ κεν*, wie Δ, 791.

118 f. Die Inf. enthalten die Absicht der Zusendung. — *τὰ κε θυμὸν ἱήνῃ*. vgl. T, 174. zu H, 299.

εὐρ' ἀδινὰ στενάχοντα φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι Ω  
 ἔσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον  
 τοῖσι δ' οἷς λίσσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἴερευτο. 125  
 ἢ δὲ μάλ' ἀγγ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,  
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν  
 τέκνον ἐμόν, τέο μέγχις ὀδυρόμενος καὶ ἀχέου  
 σὴν ἔδεικνυε κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου  
 οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότῳτι 130  
 μίσησθ'. οὐ γάρ μοι δηρὸν βέη, ἀλλά τοι ἦδη  
 ἀγγι παρέστηχεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταίη.  
 ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὄκα Διὸς δέ τοι ἀγγελός εἰμι.  
 σκύζεσθαι σοὶ φησι θεοὺς, ἐε δ' ἔξοχα πάντων 135  
 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν  
 Ἔκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ χορονίσιν, οὐδ' ἀπέλυσας.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ λῶσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα.  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 τῆδ' εἶη, ὃς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,  
 εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει. 140

123 f. ἀμφ' αὐτὸν, ἕοντες. vgl. Σ, 233. — ἐπένοντο und ἐντύνοντο (zu I, 203. γ, 33) sind synonym. — ἐντύνοντο ἄριστον. Starker Hiatus im fünften Fusse.

125. τοῖσιν, von ihnen. Der Dat., wie Γ, 301. — ἴερευτο, wie λῦτο, Aor. Med. mit passiver Bedeutung. — Andere lasen κλισίης, wie κλισίῃσι 554. T, 280 steht. vgl. 155. A, 306. — Der sehr unnöthige Vers könnte leicht späterer Zusatz ein.

126 f. vgl. A, 360 f. Σ, 70.

128—130. τέο μέγχις, quousque. μέγχις, wie ἄχοι σ, 370, μέσφα Θ, 508. Gewöhnlich steht ἐς, wie ἐς τί E, 465. — ἔδεικνυε. vgl. Z, 202. — σίτου. Achilleus hat schon Ψ, 55 f. gespeist, und dass er nach den Leichenspielen gefastet haben sollte, ist kaum anzunehmen. Auch wird ja eben wieder ein Frühstück bereitet.

131 f. vgl. II, 852 f. [Die Erinnerung an den baldigen Tod passt hier nicht. Aristarch verwarf 130—132. Aber damit allein ist nicht geholfen, abgesehen davon, dass μεμνημένος οὐδέ τι σίτου, wie man

lesen wollte, kaum allein stehen kann. Man erklärt dieses zwar οὐδὲ τὸ τέχον σίτου μεμνημένος; aber μεμνημένος dürfte dann kaum voranstehen. 129 muss ursprünglich anders geschlossen haben, etwa μεμνημένος αἰὲν ἑταῖρον (vgl. 4), wo sich denn 133 leicht anschloss. Der Interpolator meinte auch hier die Briseis hereinbringen zu müssen, obgleich die Mahnung in diesem Augenblicke so unpassend als möglich ist.]

133. vgl. B, 26.

134—136. vgl. 113—115. — ἐε. zu Y, 171.

137. vgl. 116. νεκροῖο ἄποινα ist zu verbinden. vgl. A, 111. B, 230. Ψ, 746. — Was Zeus 117—119 ihr mitgetheilt, verschweigt Thetis.

139 f. τῆδ' εἶη, es möge hier sein, nicht so möge es sein, was ὦδ' ἔστω (H, 34). — τῆδε, örtlich, wie M, 345, auch τῆ E, 858, nie so, wie relativisch ἢ περ steht (Θ, 415). — εἶη, erklärten einige irrig ἴοι. — τῆδ' — φέροι statt des einfachen ἄποινα τις φέροι. — πρόφρονι θυμῷ (Θ, 39 f.), ernstlich, wie πρόφρων, προφρονέως.

ὡς οἱ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μῆτηρ τε καὶ υἱός  
πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.

24

Ἴριον δ' ὄτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἰρήν  
βάσξ' ἴθι, Ἴρι ταχεῖα λιπούσ' ἔδος Οὐλύμποιο  
ἄγγελιον Πριάμω μεγάλῃτορι Ἴλιον εἶσω

145

λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήηη,  
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.  
κῆρῆς τίς οἱ ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνου  
ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἔντροχον, ἧδὲ καὶ αὐτίς  
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστν, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.

150

μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσὶ, μηδέ τι τάρβος  
τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν Ἀργειφόντην,  
ὃς ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῆι πελάσῃ.

αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλλῆος,  
οὐτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρῶζει  
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὐτ' ἄσκοπος οὐτ' ἀλιτήμων,  
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυνκέως ἰκέτεω περιδῆσεται ἀνδρός.

155

141 f. ἀγύρει, wie II, 661. vgl. O, 428. — πολλά, eifrig, wie auch πολύς einen weitem Gebrauch hat. zu Θ, 472. A, 35. Der Vers beginnt Γ, 155 mit ἦκα, ν, 165 mit οἱ δέ. — Lieber läse man statt der beiden Verse den sehr geläufigen E, 274, oder einen, der die Entfernung der Mutter bezeichnete.

143—188. Zeus sendet die Iris an Priamos ab, die ihn in des Zeus Namen auffordert, mit der Lösung der Leiche zum Zelte des Achilleus zu fahren, und ihm sichere Rückkehr verheißt.

143. vgl. Θ, 398. Iris wird nicht abgesandt, ehe Zeus vom Erfolge der Sendung der Thetis sich überzeugt hat. Ganz ähnlich O, 220. Zwei zugleich abzuordnen ist gegen den epischen Stil.

144 f. βάσξ'—ταχεῖα. Θ, 399, mit folgendem ἀγγεῖλαι O, 158 f. — Zu Ἴλιον εἶσω (A, 71), ist ἰούσα zu denken, da schon der Dativ den Beschickten bezeichnet.

146. oben 118 f.

148. οἶον. Kein Anderer soll mit ihm auf seinem Wagen fahren. —

ἄλλος Τρώων ἀνήρ, wie mit anderer Wortstellung K, 330 f.

149. ἰθύνου. Der Opt., wie im Hauptsatze. zu T, 208.

151. νεκρὸν, τεθνηῶτα, den Todten, wird näher bestimmt durch τὸν—Ἀχιλλεύς. vgl. Φ, 236. Ψ, 775 f. Genauer wäre ἅμα νεκρῶ τεθνηῶτι.

152. τάρβος (ἔστω) ist zeugmatisch verbunden. Der Dichter hätte auch τάρβει sagen können (171. Φ, 288). vgl. αἰδώς (ἔστω) E, 787.

154 f. ἄξει, μιν. vgl. 183. Bekker meint, es habe hier nach ἄξει das apostrophirte digamirte ἔ gestanden. Aber zur Verlängerung des ὅς vgl. X, 236 und zur Auslassung des σε das Register unter Ellipse. — Ἀχιλλῆι, κλισίην Ἀχιλλῆος. vgl. 338. — ἔσω, wie εἶσω Φ, 125.

157—159. ἄσκοπος, unklug, eigentlich der, welcher nicht wohl zielt (schaut), vom Ziele abirrt (λ, 344). Das Gegentheil ist ἐύσκοπος, der das Ziel trifft. — ἀλιτήμων, frevelhaft, sonst ἀλιτός, Freveler. — ἐνδυνκέως. zu Ψ, 90. — Peppmüller fasst irrig 158 parenthetisch. Statt des Gegensatzes „er

ὡς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελεύσα. Ω  
 ἴξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε. 160  
 παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἐνδοθεν ἀλγῆς  
 δάκρυσιν εἴματ' ἔφουρον, ὁ δ' ἐν μέσσοισι γεραιός  
 ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλή  
 κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ ἀγχέρι τοιο γέροντος,  
 τὴν ὅα κλυιδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἔῃσιν. 165  
 θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νοοὶ ᾠδύροντο,  
 τῶν μιμησκόμεναι, οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ  
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.  
 στῆ δὲ παρὰ Πριάμον Διὸς ἄγγελος, ἠδὲ προσηύδα  
 τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυναιῶ  
 θάρσει, Δαρδανίδῃ Πρίαμε, φρεσὶ, μηδέ τι τάρβει 170  
 οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὄσομένη τόδ' ἰκάνω,  
 ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὅς σευ ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἠδ' ἐλεαίρει.  
 λύσασθαί σ' ἐκέλευσεν Ὀλύμπιος Ἐκτορα δίων, 175  
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἠγή,  
 οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.  
 κῆρὺς τίς τοι ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι  
 ἡμίονους καὶ ἄμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὔτις  
 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς. 180

ist fromm“ (der Nachdruck liegt im vorigen Verse auf οὐτ' ἀλιτήμων) tritt lebhaft die Scheu ein, welche er gegen den ἰκέτης haben wird.

160. ἐς Πριάμοιο. vgl. 309. 482. zu Z, 47. — κίχεν, nur hier für εἴξεν. — ἐνοπήν wird näher bestimmt durch γόον.

162 f. ἔφουρον. vgl. Ψ, 15 f. — ἐν μέσσοισι, αὐτοῖς ἦν. vgl. 84. — ἐντυπὰς, dicht, eigentlich eingeschlagen, eingedrückt, von einem ἐντυπος. vgl. ἀτρέμας, und zur Bedeutung προτύπτειν. Kopf und Hals blieben frei, auf die Priamos gerade den κόπρος geworfen.

164 f. κόπρος. zu X, 414. — τοιο γέροντος. vgl. I, 469. zu A, 33. — καταμάσθαι, für sich greifen. vgl. Σ, 23 f. κατὰ verstärkt, wie in καταδάπτειν, καταμύσσειν. ε, 482 steht ἐπαμήσατο.

166—168. Die Frauen müssen drinnen trauern. — τῶν, ihrer Gatten. — μιμησκόμεναι. vgl. T, 302.

170. τυτθόν, leise, dass kein Anderer es hörte, nicht um ihn nicht zu erschrecken; denn die Iris hat keineswegs eine fürchterliche Stimme. Das Zittern wird durch den Anblick der Göttin (vgl. 223) erregt; es geht der Rede der Iris vorher, die sich gerade darauf bezieht. Unmöglich kann der Dichter meinen, wie noch Peppmüller will, die ermuthigende Rede habe Priamos mit Beben vernommen.

172—174. ὄσομένη, sinnend, eigentlich beabsichtigend, im Auge habend. vgl. A, 105. — ἀγαθὰ φρονέουσα. zu Ψ, 305. — Διὸς—ἐλεαίρει. B, 26 f.

175—187. Nach 146—158.

μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος 24  
 τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἄμ' ἔφεται Ἀργεῖφόντης,  
 ὅς σ' ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσῃ.  
 αὐτὰρ ἐπὶν ἀγάγησιν ἔσω κλισίῃν Ἀχιλῆος,  
 οὐτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει 185  
 οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὐτ' ἄσκοπος οὐτ' ἀλιτίμων,  
 ἀλλὰ μάλ' ἐνδουκέως ἰκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.  
 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,  
 αὐτὰρ ὃ γ' ὕψια ἄμαξαν ἐντροχον ἡμιονεῖην  
 ὀπλίῃσι ἠνώγει, πείρωθα δε δῆσαι ἐπ' αὐτῆς. 190  
 αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται κηφώντα,  
 κέδρινον, ὑπόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδει.  
 ἐς δ' ἄλοχον Ἐκάβην ἐκαλέσσατο, φώνησέν τε  
 δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθεν  
 λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν, 195  
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήη.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἶδεται εἶναι;  
 αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγεν  
 κείσ' ἔναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.  
 ὣς φάτο· κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ 200  
 ὦμοι, πῆ δὴ τοι φρένες οἴχονθ', ἧς τὸ πάρος περ  
 ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους, ξείνους ἢ δ' οἴσιν ἀνάσσεις;

189—237. Priamos, der kein Wort erwidert, lässt sofort den Maulthierwagen besorgen, geht zur Vorrathskammer, wohin er die Gattin ruft, deren Widerspruch ihm nur in seinem Vorhaben bestärkt, und er wählt die Lösung aus.

190. ὀπλίῃσι, wie ὄπλεον ζ, 73. vgl. 276. — πείρωθις, Wagenkorb (σ, 131), nur im Acc., κίστη ζ, 76 genannt. — Die Söhne wissen gar nicht, was der Vater eigentlich damit will, und unterlassen es, da sie meinen, dass es noch Zeit habe.

191. vgl. Z, 288.

192. κέδρινος. Das wohlriechende Cederholz modert und reisst nicht (vgl. ε, 59 f.) — γλήνεα, κειμήλια, bezeichnet eigentlich das Glänzende zu σ, 298.

193. Er will die Gattin allein sprechen. vgl. β, 348 θάλαμόνδε καλέσας.

194—196. oben 173. 118 f. (175 f.) — δαιμονίη, Ausdruck des Mitleidens, wie Z, 486.

197. τί, von welcher Art, wie. — εἶδεται, scheint es (diese Botschaft).

198 f. μένος καὶ θυμός, wie X, 346. — ἄνωγεν, im Augenblicke, als ich die Botschaft erhielt. — κείσ' wird näher bestimmt durch ἐπὶ νῆας, sodann das Hineingehen ins Lager (ἔσω, wie 155) weiter ausgeführt.

200. Nach ὣς φάτο wird hier die Gegenrede in demselben Verse eingeleitet statt des vollständigen, mit τὸν beginnenden Formelverses, wie noch 424, K, 328. Ξ, 270. P, 33.

201 f. πῆ—οἴχονθ'. vgl. E, 472. M, 234. — ἔκλε'. zu A, 275. — ἐπί, wie K, 213. Statt des gewöhnlich bei ἀνθρώπους stehenden πάντας folgt hier eine nähere Bestimmung. — οἴσιν ἀνάσσεις umschreibt Τρώας.

πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος, Ω  
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς  
 νείας ἐξήνεξε; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ. 205  
 εἰ γὰρ σ' ἀθρήσει καὶ ἐσόφεται ὀφθαλμοῖσιν  
 ὤμησθης καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὄδε, οὗ σ' ἐλεήσει  
 οὐδὲ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἀνευθεν,  
 ἡμεῖοι ἐν μεγάρῳ τῷ δ' ὡς ποθι μοῖρα κραταῖή  
 γινομένην ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον ἀντή, 210  
 ἀργίποδας κύναι ἄσαι, ἐὼν ἀπάνευθε τοκῆον,  
 ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι  
 ἐσθόμεναι προσφῦσα τότ' ἀντιτα ἔργα γένοιτο  
 παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὗ ἔκακιζόμενον γε κατέκτα,

203. πῶς, in Bezug auf ein unmöglich scheinendes Vorhaben.

205. ἐξήνεξε, sustulit, mordete. Die Wurzel ἐνεκ hat sich in ἡνεκα, ἡνευζον, ἡνεχθην, ἐνήροχα und den Compositis auf ηνεκης erhalten. ἡνεκα ist eine alte Nebenform von ἡνεκα. Das als alte Lesart angeführte ἐξήνεξε ward durch ἐξενάριξε verdrängt, das alle Handschriften haben. ἐξενάριζεν, in der Bedeutung tödten, findet sich nur am Ende des Verses, mit einziger Ausnahme von χ, 264 (ἡμέας ἐξενάριζαι), wo auch das richtige ἐξηνέσαι verdrängt sein könnte. Der Schol. erklärt ἐξήνεξε durch ἐξ ἀρχῆς ἐξεβάλε und der Glossograph Hesychios führt ἐξηνήσαμεν, ἐξεβάλομεν an, wo schon Heyne irrig ἐξηνήσαμεν vermuthete. Näher liegt auch dort ἐξηνέξαμεν zu schreiben. — σιδήρειον, wie X, 357. Andere lasen nach 205 noch den Vers: Ἀθάνατοι ποίησαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες (oder οἱ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσι). vgl. ψ, 167.

206 f. ἀθρήσει mit Bothe statt des überlieferten αἰρήσει; denn weder tödten noch fangen u. welche Bedeutungen man αἰρήσει hier beilegen könnte, passt zu dem Nachsatze, gefordert wird die des ersten Anblickes, die bedeutsam durch zwei synonyme Ausdrücke gegeben wird. Dass sonst nur der Aorist von ἀθρεῖν sich findet (in der Ilias ἀθρήσειε, in der Odyssee ἀθρήσαι),

kann gegen diese einleuchtende Herstellung nichts beweisen. — ὤμησθης, wild, sonst nur von Thieren. zu X, 67. — ἄπιστος (63), insofern er nur seine wilde Wuth kennt, vgl. 214 ff. — ὄδε, rückbezüglich auf den aus dem Vorigen lebhaft Vorschwebenden. zu X, 30. Andere lasen das schwache ὄγε. Irrig ist die Vermuthung ὄδέ (nach X, 123); es müsste dann ὄ δέ σ' οὐκ heißen.

208—211. νῦν, unter diesen Umständen, da Achilleus kein Mitleiden und keine Scheu kennt. — ἀνευθεν, fern von der Leiche. vgl. X, 352 f. + τῷ δ' ὄς. Denn so wollte es einmal sein Schicksal. — γινομένην — ἀντή. vgl. Y, 127 f. — ἀργίποδας — τοκῆον führt das schreckliche Loos Hektors näher aus.

212 f. παρά, im Zelte. — κρατερῷ, hier hart (O, 202), nicht stark (T, 429). — τοῦ ἐγώ. Der Ausdruck ihres grimmsten Hasses schliesst sich unmittelbar an. vgl. X, 346 f. A, 35. — μέσον, die mitten im Leibe ist. zu T, 125. — προσφῦσα, sie fassend (mit den Zähnen), vgl. μ, 433. zu A, 513. — ἀντιτα ἔργα (ρ, 51), Vergeltung. zu E, 757. — γένοιτο. Der Opt. ohne ἄν, wie A, 318. K, 247. O, 197. T, 321. Man hat ἄν τινα vermuthet.

214—216. οὗ κακιζόμενον, οὐκ ἀνάγκιδα, leitet bloss den folgenden Gegensatz ein. κακίζειν nur hier, wogegen mehrfach κακοῦν als miss-

ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων 24  
 ἔσταότ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἄλεωρῆς. 216

τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων, Πρίαμος θεοειδής·  
 μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερύκκαε, μηδέ μοι αὐτῇ  
 ὄρνις ἐν μεγάροισι κακὸς πέλεν· οὐδέ με πείσεις.  
 εἰ μὲν γάρ τις μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν, 220  
 ἢ οἱ μάντιές εἰσι, θυοσκόοι ἢ ἱερῆες,  
 ψεῦδός κεν φαίμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον  
 νῦν δ', αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην,  
 εἶμι, καὶ οὐχ ἄλιον ἔπος ἔσσειται. εἰ δέ μοι αἶσα  
 τεθνᾶμεναι παρὰ νηροῖν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 225  
 βούλομαι αὐτίκα γὰρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεύς  
 ἀγκὰς ἐλόντ' ἐμὸν νιόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἶην.

ἢ καὶ φοριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέφργεν,  
 ἔνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,

handeln. — *πρό*, wie *A*, 156. *Θ*, 57. Aus andern Stellen, wie *A*, 160, hat sich frühe die falsche Lesart *πρός* eingeschlichen. Aehnlich steht *πρός* σθεν *Φ*, 587. — *βαθυκόλπων*. zu *Σ*, 122. — *ἄλεωρῆ*, hier Ausweichen (*ἀλέασθαι N*, 436), gegen den sonstigen Gebrauch (*M*, 57. *O*, 533). [Die nachschleppenden drei Verse schwächen die Rede der Hekabe so sehr ab, dass wir sie als spätern Zusatz betrachten möchten.]

218 f. Priamos war entschieden, dem Auftrage des Zeus zu folgen. Von Hekabe aber hätte er sich gern in seinem Vorsatze bestärkt gesehen. — *ὄρνις* (mit langem *ι*. vgl. *M*, 218), als Anzeichen nur hier, wie *οἰωνός (M*, 243), avis, ales. Die besten Handschriften haben irrig *ἐνί*.

220 f. *τις ἄλλος ἐπιχθ.*, einer der Irdischen ausser mir. *ἐπιχθόνιος*, substantivisch, wie *φ*, 115.

221. Vor *οἱ* ist *τῶν* zu ergänzen. — *θυοσκόος*, opferschauend (vgl. *extipex*, *auspex*. zu *K*, 518. *φ*, 145), hier Beiwort. Der Priester ist gerade von den *ἱερά* benannt, die er besorgt. Zum zweiten *ἢ* ist *οἱ* zu ergänzen. Andere verbinden *θυοσκόοι* mit *ἱερῆες* oder nehmen es als dritte Klasse neben *μάντιες*

und *ἱερῆες*, wie neben diesen *A*, 63 noch der Traumdeuter steht.

223. *B*, 81.

224. *εἶμι—ἔσσειται*. vgl. 92. *ἔπος* hier von der Botschaft der Gottheit, der er folgen will. vgl. 194. Dass es die Iris gewesen, weiss Priamos nicht. Irrig erklären Andere mein Vorhaben.

226. *βούλομαι* (wie 39), lieber als widerstreben. — *αὐτίκα γάρ*. Denn mein innigster Wunsch ist die Leiche meines Sohnes in meine Arme schliessen zu können, trüfe mich auch darob der Tod. — *ἐξ-εἶην ἔρον γόου*. vgl. *A*, 469. [Daraus, dass Priamos hier der Versicherung des Zeus 155 ff. nicht gedenkt, hat man den Schluss gezogen, 152—158 und 181—187 seien später eingeschoben. Aber Priamos übergeht dies im Aerger, dass Hekabe den Befehl des Zeus nicht achten will, und springt gleich zu der Aeusserung über, auch den Tod würde er gern erdulden, könnte er die Leiche seines Sohnes umarmen.]

228. *φοριαμοί*, Kasten, nur noch *ο*, 104. — *ἐπιθήματα*, Deckel, wie *πῶμα II*, 221.

229—231. *πέπλους*, Tücher von Leinwand (vgl. 796. *E*, 194. *η*, 96), wie *λατί Σ*, 352 steht, hier

δώδεκα δ' ἀπλοῖδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας, Ω  
 τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας. 231  
 χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερον δέκα πάντα τάλαντα,  
 ἐκ δὲ δύ' αἰθωνας τρίποδας, πύσσους δὲ λέβητας,  
 ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἱ Θρηῆκες πόρον ἄνδρες  
 ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα πτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ 235  
 φείσατ' ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρον· περὶ δ' ἤθελε θυμῷ  
 λύσασθαι φίλον υἱόν· ὁ δὲ Τρωῶας μὲν ἅπαντας  
 αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων·  
 ἔρρετε, λωβητῆρες, ἐλεγχείες. οὐ νυ καὶ ὑμῖν 240  
 οἴκοι ἔνεστι γόος, ὅτι μὲν ἤλθετε κηθήσοντες;  
 ἢ ὀνόσασθ', ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,  
 παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἀριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ἕμμες·  
 ἠήτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε  
 κείνον τεθνηῶτος ἐναίρεμέν. ἀτὰρ ἐγὼ γε,  
 πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραιζομένην τε 245  
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἰδῶος εἶσω.  
 ἦ καὶ σκηπανίῳ διέπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἕξω  
 σπερχομένοιο γέροντος. ὁ δ' υἱάσιν οἴσιν ὁμόκλα,

nicht von Frauengewändern (zu Σ, 178). — χλαίνας und τάπητες sind Unter- und Oberdecken des Bettes. vgl. 645 f. II, 224. — ἀπλοῖς, einfach, Gegensatz zu δίπλαξ, διπλή (zu K, 134). — φάρεα, Unterkleider, gewöhnlich χλαίνας genannt, das in anderer Weise 230 steht, vgl. 580.

232. vgl. I, 247. — ἔφερον, an den Eingang des θάλαμος. vgl. 275.

233 f. αἰθων, dunkel, sonst Beiwort von λέβης (I, 123. T, 244), von der Farbe des Eisens. — Die Thraker waren Bundesgenossen der Troer. vgl. B, 844.

235 f. ἐξεσίην, zur Gesandtschaft, als Gesandter. zu φ, 20. — ἐνὶ μεγάροις, ἐόντων. Der Vers hätte auch μεγάροισι γέρον gestattet. — περὶ — θυμῷ. Φ, 65.

237 — 282. Priamos treibt die Troer vom Hofe und schilt die Trägheit der Söhne, die sodann den Maulthierwagen besorgen, die Lösung heraufholen und auch die Pferde für Priamos anspannen.

237 f. ὁ δέ. Rascher Uebergang.

Das Heraustreten aus dem θάλαμος und das Wiederbetreten der αὐλή werden übersprungen. — ἅπαντας, alle, die neugierig dort standen. — αἰσχροῖσιν, scheltend. zu Z, 325.

239. λωβητῆρες, ἐλεγχείες (zu A, 242. A, 385), wie wir Schimpf und Schande verbinden, etwa ihr Schuffte, ihr Lumpen. In seinem Schmerz scheint dem Priamos Alles ausser Hektor nichtig und schlecht. vgl. 253, 260.

240. Statt οἴκοι muss es wohl οἴκῳ heißen. vgl. β, 45. — με κηθήσοντες, mich zu belästigen (durch eure Neugierde). Das Fut. von der Folge. Sonst kennt Homer nur die einfache Form κήδειν.

241 f. Ihr müsst wohl meinen, mein Verlust sei noch zu gering. — ὀνόσασθ', haltet ihr es für nichts. zu P, 173.

243 f. ἠήτεροι mit dem Inf., wie Σ, 258. vgl. Hor. carm. II, 4, 10—12.

245. κεραιζομένην. zu X, 63.

247 f. διέπε, ging durch. zu B, 207. — σπερχομένοιο, prägnant,

νεικείων Ἐλενόν τε Πάριν τ' Ἀγάθωνά τε διον 24  
 Πάμμονά τ' Ἀντίφρονόν τε βοῆν ἄγαθόν τε Πολίτην 250  
 Δήφροβόν τε καὶ Ἰπλόθοον καὶ Διον ἄγανόν.  
 ἐννέα τοῖς ὁ γεραῖος ὁμοκλήσας ἐκέλευεν  
 σπεύσατέ μοι, κακὰ τέκνα, κατηφόνες. αἰθ' ἅμα πάντες  
 Ἐκτορος ὠφέλει' ἀντι θοῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι.  
 ὦ μοι ἐγὼ πανάποτος· ἐπεὶ τέκον υἱας ἀρίστους 255  
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐτινὰ φημι λειψέσθαι.  
 Μῆστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρωῖλον ἰππιοχάρμη  
 Ἐκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσχε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐόκει  
 ἀνδρός γε θνητοῦ παῖς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο,  
 τοῖς μὲν ἀπόλεσ' ἄρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται, 260  
 φεῦσται τ' ὄρχησται τε, χοροῖτυπῆσιν ἄριστοι,  
 ἄρῶν ἢ δ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες.  
 οὐκ ἂν δὴ μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαίτε τάχιστα,  
 ταῦτά τε πάντ' ἐπιθείτε, ἵνα πρήσωμεν ὁδοῖο;

rasch treibend. vgl. 322. — ὁ δέ, dann, bei bleibendem Subjekt. 249—251. Nur hier werden als Söhne des Priamos genannt *Ἀγάθων*, *Πάμμων*, *Ἀντίφρονος*, *Ἰπλόθοος* und *Δίος*. *ἀγανός* kann nicht wohl als Eigennamen genommen werden, weil sonst *δῖος* in diesen Versen zweimal Beiwort wäre. Von jenen Namen findet sich sonst nur der des *Ἰπλόθοος* als Führer der Pelasger (B, 840). — 250 ist das dritte *τε* aus metrischer Noth versetzt. — Priamos hatte nach Z, 244 ff. fünfzig Söhne.

253 f. *κακός*, schlecht. — *κατηφών*, schändlich, eigentlich beschämend. Zur Endung vgl. *ἀρηγών*. zu X, 293. — Sie sollen jetzt eilen, da sie bisher seinen 189 f. gegebenen Befehl nicht erfüllt haben. — *αἰθ' ὠφέλετε*. zu Σ, 86. Das Vorantreten von *Ἐκτορος* und die Trennung von *ἀντι* gibt ihm besondere Kraft. Der Vers hätte *ὠφέλειθ' Ἐκτορος* gestattet.

255—262. Sein Unglück, dass ihm nur die schlechtesten Söhne geblieben, führt er weiter aus.

255 f. *ὦ μοι ἐγὼ*, wie Σ, 54. — *πανάποτος*, wie *ἀποτος* (388), nur

in unserm Buche. *παν* verstärkt, wie in *παναίολος*, *παναφήλιξ* (X, 490). zu A, 186. — Zu *ἀρίστους* gehört *Τροίῃ ἐν εὐρείῃ (έόντας)*. — Mit *τῶν* beginnt der Nachsatz. — *φημι*, wie Σ, 132. zu T, 96.

257. Mestor und Troilos kommen bei Homer nicht weiter vor. Spätere machten den Troilos zum jüngsten Priamiden. Bei Homer ist Polydoros der jüngste Sohn (Y, 409). — *ἰππιοχάρμης* (der erste Theil ist *ἵππιος*), der Wagenkämpfer. vgl. *μενεχάρμης*.

250. *παῖς*. Die meisten Handschriften haben hier *παῖς*. zu B, 205.

261 f. Priamos ergeht sich zuletzt in einer höchst ungerechten Schilderung seiner Söhne als nichtswürdiger, bloss in Vergnügungen und schlechten Streichen sich gefallen-der Burschen, wie sie nur der bitterste Schmerz ihm eingeben konnte. — *ἐπιδήμιοι* (I, 65), im Lande.

263. *οὐκ ἂν δὴ* mit dem Opt., wie T, 52, hier bei dringendem Befehle.

264. *ταῦτα*, hinweisend auf den *θάλαμος* (vgl. zu 232), da Priamos der Lösung keine Erwähnung gegen die Söhne gethan hat. — *ὁδοῖο*. Der

ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδείσαντες ὁμοκλήν  
 ἔκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐντροχον ἡμιονεῖην, 266  
 καλήν, πρωτοπαγέα, πειρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,  
 καδ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ἤρεον ἡμιόνειον,  
 πύξιον, ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσι ἀρηρός,  
 ἔκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῶ ἐννεάπηχν. 270  
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθησαν ἐνξέστῳ ἐπὶ ὄμφῳ,  
 πέζη ἔπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἔστορι βάλλον,  
 τρις δ' ἐκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα  
 ἐξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχίνα δ' ἔκαμψαν.  
 ἔκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐνξέστῃς ἐπ' ἀπήνης 275  
 νῆον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.  
 ζεῦξαν δ' ἡμιόνους κρατερῶνυχας, ἐντεσιεργούς,  
 τοὺς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.  
 ἵππους δὲ Πριάμῳ ὑπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραῖός  
 αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐνξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ. 280

Gen. bezeichnet die Beziehung der Handlung (woran). *πρήσσειν* sonst nur mit dem Acc. im schliessenden *πρήσσετε* und *πρήσσοισι κέλενθον*; der Gen. hier zur Gewinnung eines Verschlusses. zu γ, 476. Anders *διέπρησον πεδίοιο* (B, 785).

266 f. Der Maulthierwagen stand im Wagengelasse. vgl. Θ, 435. — *πρωτοπαγέα*. vgl. E, 194.

269. Auf dem aus starkem Buchsbaum gemachten Joch (ζυγόν. vgl. ζεύγλη P, 440) für beide Pferde befinden sich oben zwei Knöpfe (*ὀμφαλοί*), einer an jeder Seite, um den das Jochband (*ζυγόδεσμος*), das man zunächst an der Spitze der Deichsel befestigt, geschlungen wird. *οἰήκες* sind ringartige Halter, durch welche man die Leinen zieht, die deswegen vorn eine metallene Spitze (*γλωχίν*) zum Durchziehen haben.

272—274. *κρίκος*. Der Ring unten am Jochbalken wird in einen Pflock an der Deichsel (*ἔστορι*) gesteckt. — *ἐκάτερθεν*, an beide *ὀμφαλοί*. — *ἐξείης κατέδ*. Der Jochriemen kehrte dann zur vordern Deichsel zurück, wo er mehrmal, so oft es ging, nebeneinander um dieselbe geschlungen ward; zuletzt

Ilias. III. 2. Aufl.

bogen sie die Spitze des Jochriemens durch, so dass ein Knoten entstand. *γλωχίν* scheint die metallene Spitze zu sein, worin das Jochband auslief. Diese wurde durch die Schlinge gebogen, um so einen Knoten zu bilden. — *ὑπὸ—ἐκαμψαν*, schlangen einbiegend durch.

277 f. *κρατερῶνυχ*, auch Beiwort der Pferde, geht auf das gute Laufen. — *ἐντεσιεργός*, nur hier im Zeug (Geschirre) arbeitend, vom starken Ziehen, wogegen *ταλαεργός* (Ψ, 654) Arbeit tragend. — *τοὺς*, wie *ἡμιονοί* männlich steht P, 742, wogegen es meist weiblich ist, wonach hier wohl, wie 325, *τάς* zu lesen. *τοὺς* könnte durch *ἐντεσιεργούς* hereingekommen sein. — *Μυσοί*. vgl. B, 858. K, 430. — *δόσαν—δῶρα*. II, 867.

279 f. *ὑπαγον ζυγόν*, stehender Ausdruck (II, 148), auch *ὑπάγειν* allein ζ, 73. — *αὐτὸς—φάτνῃ*. E, 271. Er hielt sie für sich (*αὐτός*). Die Bereitung seines eigenen Wagens hat Priamos nicht geboten: aber dass er selbst mitfahren will, und es dazu eines besondern Wagens bedarf, versteht sich von selbst.

τὸ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν  
 κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πικρὰ φρεσὶ μήδ' ἔχοντες.  
 ἀγχιμόλον δέ σφ' ἦλθ' Ἐκάβη τετιηότι θυμῷ,  
 οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίχρονα δεξιτερῆσιν,  
 χρυσέω ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην. 285  
 στῆ δ' ἵππων προπάροισιν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν  
 τῆ, σπείσον Δὴ πατρί, καὶ εὐχεο δικάδ' ἰκέσθαι  
 ἄψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμὸς  
 ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἔμετο μὲν οὐκ ἐθελούσης.  
 ἀλλ' εὐχεν σύ γ' ἔπειτα κελαινεφέι Κρονίωνι 290  
 Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁράται,  
 αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τέ οἱ αὐτῷ  
 φίλτατος οἰωνῶν, καὶ εὖ κράτος ἐστὶ μέγιστον,  
 δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας  
 τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴης Λαυαῶν ταχυπόλων. 295

Der Dichter fasst sich hier nach der vom Malthierwagen gegebenen genauen Beschreibung ganz kurz, gedenkt nicht einmal des Herausziehens des Wagens. Auch sonst pflegt er nicht immer alles genau zu beschreiben. — ζευγνύσθην muss hier heissen liessen sich anspannen, welche Bedeutung sich nicht aus γ, 492. ο, 145 ergibt, wo ἵππους dabei steht. — δώματα ὑψηλά, hier die Halle an der Strasse, genauer der Thorweg derselben (vgl. 323), was auffallend genug ist. Priamos und der Herold erhalten hier und 674 dasselbe Beiwort. πικρὰ — ἔχον, nur noch τ, 353. μήδεα πικρὰ Γ, 202. 208.

281 f. Dass Priamos und der Herold sich in der Nähe der Wagen befanden, braucht der Dichter nicht zu erwähnen; nur diese beiden können 285 gemeint sein. Ist ja auch die Aufforderung an den Herold, dessen Namen wir erst 325 erfahren, ganz übergangen. Die beiden Verse scheinen aber späterer Zusatz.

283—321. Auf Hekabes Wunsch spendet Priamos dem Zeus und bittet ihn um ein günstiges Anzeichen, welches dieser nicht versagt.

283. σφ', σφί, allen im Hofe Versammelten. vgl. A, 529. — τετιηότι

θυμῷ. Sie ist noch immer in Sorge, hofft aber, sollte Zeus kein günstiges Zeichen senden, den Priamos zurückzuhalten.

285 f. λείψαντε. Am Anfange des Verses steht σπείσας. vgl. 287. — ἵππων προπάροισιν, da Priamos eben den Wagen besteigen wollte.

288. δυσμενέες ἄνδρες heissen die Feinde. vgl. N, 263.

290. ἀλλά fügt hinzu, was er ja nicht unterlassen dürfe. — εὐχεν, sonst εὐχεο, weil das Wort überall einen besondern Versfuss bildet. Das am besten bestätigte εὐχεο ist hier unerträglich. vgl. ὄρσεν A, 264. Die gangbare Wortstellung wäre ἀλλὰ σύ γ' εὐχεν, aber das Beten sollte hier durch die Inversion gehoben werden. — ἔπειτα, doch, nicht darauf, vgl. 356. I, 437. 444. O, 49. Anders 297.

291. Ἰδαίῳ. vgl. K, 308. — πᾶσαν. zu N, 218. — κατὰ — ὁράται. vgl. N, 4.

292—294. οἰωνός, vom Vogelzeichen, welches näher als Adler bestimmt wird. — ἔόν statt ταχύν hat sich aus 296 schon frühe in den Text geschlichen. — καὶ knüpft hier frei (vgl. A, 79) den Grund der Liebe des Zeus an. — δεξιόν. vgl. K, 274. M, 239.

εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἐὼν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεὺς,  
οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην  
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι μάλα περ μεμαῶτα.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδής·  
ὦ γύναι, οὐ μὲν τοι τόδ' ἐφιμένη ἀπιθήσω·  
ἔσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἶ κ' ἐλεήσει.

ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὄτρυν' ὁ γεραιός  
χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι ἀκήρατον· ἡ δὲ παρέστη  
χέρονιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.  
νινάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο·

εὐχεται ἔπειτα στὰς μέσῳ ἔρκεϊ, λείβε δὲ οἶνον  
οὐρανὸν εἰσανιδῶν, καὶ φωνήσας ἔπος ἠῦδα·  
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύνιδιστε, μέγιστε,  
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἔλθειν ἧδ' ἐλευϊνόν,  
πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ  
φίλτατος οἰωνῶν, καὶ εὐκράτος ἐστὶ μέγιστον,  
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας  
τῷ πίσυννος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπόλων.

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεὺς·  
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,  
μόρφνον, θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.

296 f. οὐ δώσει gehört zusammen, wie οὐκ ἔαν. — οὐκ ἂν ἐγὼ γε κελοίμην (I, 517), Litotes wie οὐκ ἀπιθήσω 300, οὐ χαιοῖσιν Y, 363. — ἔπειτα, rückweisend.

300 f. Priamos macht seinen Entschluss nicht von dem Anzeichen abhängig. — ἐφίεσθαι, ἐπιτέλλειν, befehlen, verlangen. vgl. Ψ, 82. — Διὶ—ἐλεήσει. Z, 257. 275.

302 f. ταμίην, haushaltend, wie Z, 390. zu π, 152. — ἀκήρατον, rein (unversehrt), mit ἰος (vgl. ἀμβρόσιος von ἀμβροτος, ἀνάροσιος von einem ἀναρτος) ἀκηράσιος ι, 205, wogegen ἀκηρτος (B, 341), ungemischt.

304. χέρονιβον, nach späterm Gebrauche, wofür die Odyssee (vgl. α, 136) λέβης hat, wie χέρονιψ, für Waschwasser. vgl. χερνίπτειν A, 449. — πρόχοος, guttus, sonst nur in der Odyssee. — Die Handschrift von Massilia las χέρονιβά τ' ἀμφί-

πολος ταμίη μετὰ χερσὶν ἔχουσα. Aristarch verwarf den Vers wohl mit Recht.

305—307. νινάμενος, χεῖρας (303). — ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο. vgl. A, 596.

— εὐχεται—εἰσανιδῶν. Π, 231 f. — μέσῳ ἔρκεϊ. zu Π, 231. Dorthin begab er sich mit dem Becher. — λείβε — εἰσανιδῶν ist gleichzeitig mit εὐχετο, wozu erklärend und einführend φωνήσας ἔπος ἠῦδα tritt.

308. Γ, 276.

309. δός, wie Lateinisch da. vgl. Γ, 322. — Ἀχιλλῆος. zu 160. — ἐλευϊνός, Mitleid erregend. vgl. 207.

315. Θ, 247.

316. zu Φ, 252. — Diese Adlerart führt den Namen μόρφνος (grau), auch περκνός (eigentlich dunkelgesprenkelt, vgl. πέρκος, πέροχη, πρόξ), dunkelfarbig. Aristoteles (H. A. IX, 32) nennt diese Adlerart πλαγγός, und bezeichnet sie als die zweite an Grösse und Stärke; die

ὄσση δ' ὑφορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται 24  
 ἀνέρος ἀφνειοῦ, ἐν κληῖσ' ἀραρνῖα,  
 τόσσ' ἄρα τοῦ ἐκάτερθεν ἔσαν περὰ. εἶσατο δέ σφιν  
 δεξιὸς ἀίξας ὑπὲρ ἄστεος· οἱ δὲ ἰδόντες 320  
 γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.  
 σπερχόμενος δ' ὁ γέρον ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,  
 ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.  
 πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἔλκον τετράκυκλον ἀπήνην,  
 τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαίφρων· ἀντὰρ ὀπισθεν 325  
 ἵπποι, τοὺς ὁ γέρον ἐφέπων μᾶστιγι κέλευεν  
 καρπαλλίμως κατὰ ἄστυ φίλοι δ' ἅμα πάντες ἔποντο  
 πόλλ' ὀλοφνυρόμενοι ὡς εἰ θανάτόνδε κίοντα.  
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,  
 οἱ μὲν ἄρ' ἄφορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο, 330

grösste und stärkste heisst *πυγαργός*. *Οἰκεῖ βήσας καὶ ἄγκη καὶ λίμνας*, bemerkt er; *ἐπικαλεῖται δὲ νητοφόνος καὶ μόρφνος*, wobei er sich auf unsere Stelle (*ἐν τῇ Πριάμου ἔξοδῳ*) bezieht. Bei Hesiod Scut. 134 wird eine Adlerart *μόρφνος φλεγυῆς* genannt, wo *φλεγυῆς* ähnlich wie *θηρητήρ* zu stehen scheint, da es auf die Farbe nicht gehen kann.

318 f. *κληῖδες*, der innere Riegel oder Balken. Gewöhnlich im Singular, wie 455. *Ξ*, 168. *α*, 442. Ganz so steht *ἀγέυς* am Ende des Verses im Plur., sonst im Sing. zu *φ*, 47. — Das fast allein in den Handschriften stehende *ἐνκλήης* ist wider Homerischen Gebrauch, da *ἀραρνῖα* nicht ohne Adverbium oder Dativ stehen kann; denn ganz anderer Art ist *T*, 396, wo zu *ἀραρνῖα* die nähere Bestimmung aus *χειρὶ* hinzugedacht wird. — *θύρη* — *ἀραρνῖα* bezeichnet die geschlossenen Thorflügel (*σανίδες*). — *περὰ*, wenn sie auseinander gespannt waren.

322—348. Der wegfahrende Priamos wird von Söhnen und Schwiegersonnen vor die Stadt begleitet. Zeus fordert den Hermes auf, diesen ungesehen zu Achilleus zu bringen; der Gott nimmt in der Ebene von Ilios die Gestalt eines edlen Achaïschen Jünglings an.

322. *σπερχόμενος* (248). Dass er

vom Altare im *ἔρκος* (306) sich zum Wagen zurückbegeben, wird übergangen. — *ξεστός*, wie *ἐνξεστός* *Π*, 402, *εὐεργής* *E*, 585. zu *Ψ*, 335. Andere lasen *γεραῖος* *εὐῶ* nach *Θ*, 44, wo der Vers *ξεστοῦ* ausschloss.

323. Die Wagen stehen in dem Thorwege zwischen den an der Strasse gelegenen Hallen. vgl. *I*, 472. — *ἐριδούπου*, vom Wiederhall. vgl. *A*, 152. *Y*, 50.

325. *Ἰδαῖος* ward als Herold schon im dritten und siebenten Buche genannt. — *δαίφρων*, kundig.

326. *ἵπποι, τρέχον*, was man aus *ἔλκον* ergänzt. — *ἐφέπων*, zufahrend, ähnlich wie *ἐφέπειν ἔγχει* (*O*, 742). vgl. *E*, 748. — *κέλευεν*, trieb. In anderer Weise steht *μᾶστιγι κέλευεν* für *μᾶστιξεν* *Ψ*, 642. — *κατὰ*, hin, von der Richtung, wie bei *στρατόν, λαόν, ὄμιλον*.

327 f. *φίλοι*, nur die einzig anwesenden Söhne und Schwiegersöhne (331). — *πόλλ' ὀλοφνυρόμενοι*, ihn laut bejammern d. Ihre natürliche Furcht ist stärker als das Vertrauen auf das Anzeichen.

329 f. *οἱ*, Priamos und der Herold. — *πόλιος καταβαίνειν*, die Stadt hinabfahren (bis zum Thore). *βαίνειν*, wie *λέναι*, auch vom Fahren. zu *B*, 351. Der Palast des Priamos lag auf der Akropolis Pergamos. — *οἱ* — *ἀπονέοντο*. *I*,

παῖδα  
 ἐς π  
 αἶψα  
 ἔργ  
 ἀπό  
 βόσκ  
 ὡς ἴ  
 τῶν  
 ὡς  
 αὐτίκ  
 ἀμφό  
 ἦδ' ἔ  
 αἶψα  
 οἷν ἴ  
 τῆν μ  
 αἶψα  
 βῆ δ'  
 πρώτο  
 313, w  
 331 nā  
 bezieht  
 nung (3  
 331 f.  
 διορ πρ  
 lässt Ze  
 werfen,  
 und ihn  
 den, als  
 den Her  
 längst h  
 334  
 156 f.  
 tern. —  
 I, 642.  
 ἐθελου  
 unbestim  
 den Ἐρ  
 σῶζος.  
 336 f.  
 hier za  
 wie ὡδ  
 gende h  
 Ψ, 629,  
 der beak  
 Art der  
 Folge h  
 338. I

παῖδες καὶ γαμβροὶ τῶ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν' Ω  
 ἐς πεδίον προφανέντε ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.  
 αἴψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ἠΰδα  
 Ἑρμεία, σοὶ γάρ τε μάλιστα γὰρ φίλτατόν ἐστιν  
 ἀνδρὶ ἐταιρίσσαι, καὶ τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλησθα, 335  
 βάσξ' ἴθι καὶ Πριάμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 ὡς ἀγαγ', ὡς μῆτ' ἄρ' τις ἴδῃ μῆτ' ἄρ' τε νοήσῃ  
 τῶν ἄλλων Δαναῶν, πρὶν Πηλεϊωνάδ' ἰκέσθαι.  
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος Ἀργειφόντης·  
 αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα, 340  
 ἀμβροσία, χρύσεια, τὰ μιν φέρον ἡμὲν ἐφ' ὕγρην  
 ἦδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα προῖης ἀνέμοιο.  
 εἴλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,  
 ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὐτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·  
 τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς Ἀργειφόντης. 345  
 αἴψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκασεν,  
 βῆ δ' ἰέναι κούρω αἰσυμνητῆρι εἰκίως,  
 προῶτον ὑπηνήτην, τοῦ περ χαριεστάτη ἦβη.

313, wo nur τῶ statt οἱ, das hier 331 näher bestimmt wird. — ἄρ' bezieht sich auf die frühere Erwähnung (327 f.).

331 f. Ζῆν'. zu Θ, 206. — ἐς πεδίον προφ. vgl. P, 487. Der Dichter lässt Zeus erst seinen Blick auf sie werfen, als sie vor der Stadt sind, und ihn erst dann Mitleid empfinden, als ob er nur aus diesem jetzt den Hermes absende, was er doch längst beschlossen hatte (153 ff.).

334 f. Zur Redeform vgl. Ψ, 156 f. — μάλιστα, vor allen Göttern. — φίλτατον, gar lieb. vgl. I, 642. — ἔκλυες, aoristisch. — ἐθέλησθα, κλύειν. — Der etwas unbestimmte Ausdruck deutet auf den Ἑρμῆς ἀκάχητα, ἐριούσιος, σῶκος.

336 f. Auf βάσξ' ἴθι folgt nur hier καί. zu T, 347. — ὡς deutet wie ὅδε, auch sonst, auf das Folgende hin, wie 525. A, 319. Θ, 538. Ψ, 629, aber nicht, wie hier, bei der beabsichtigten Folge, wo es die Art der Führung eben durch die Folge bezeichnet.

338. Πηλεϊωνάδε, wie εἰς Ἀγαμέ-

μονα H, 312. vgl. 431. Nur hier findet sich δε an einem Eigennamen.

339—345. Wörtlich herübergenommen in die Odyssee ε, 43—49, wo auch vorher 333 f. benutzt sind. — ὕγρην. vgl. Ξ, 308. — ἅμα προῖης. Der blosser Dativ M, 207. zu Π, 149. — θέλγει, wogegen das Imperf. 341. — κρατὺς Ἀργ. Π, 181.

346—348. Τροίην καὶ Ἑλλήσπ., wie vom Achaischen Lager νῆας καὶ Ἑλλήσπ. (O, 233). — εἰκίως. Dass er seine Gestalt verwandelt, wird nicht erwähnt. — προῶτον ὑπηνήτην. Plat. Protag. 1 πώγωνος ἦδη ὑποπιμπλάμενος. ὑπ-ἦνῃ (unter dem Munde) ist Schnurrbart, wofür auch ὑπορρίνια, μάσταξ. — τοῦ περ. Wir sagen wo. — αἰσυμνητῆρ, Weiterbildung von αἰσυμνητης (Θ, 258). Wie dieses (von αἰσυμνη, gleich αἴσα) κοσμήτωρ oder βασιλεύς (nach Arist. Polit. IV, 9 hiessen im alten Griechenland τινὲς αὐτοκράτορες μονάρχει αἰσυμνηται), so ist αἰσυμνητῆρ βασιλικός. vgl. ν, 223 ἀνάκτων παῖδες. Andere lasen αἰσυμνητῆρι, was an den Namen Αἰσυμνητης (B, 793) erinnert.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρῆξ Ἴλοιο ἔλασαν, 24  
 στήσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν, 350  
 ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλυθε γαίαν.  
 τὸν δ' ἐξ ἀγγιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ  
 Ἐρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο φώνησέν τε  
 φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόον ἔργα τέτυκται.  
 ἄνδρ' ὀρώω, τάχα δ' ἄμμε διαρραϊσέσθαι οἶω. 355  
 ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἣ μιν ἔπειτα  
 γούνων ἀφάμενοι λιτανεύσομεν, αἱ κ' ἐλεήσῃ.  
 ὡς φάτο· σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δεΐδιδε δ' αἰνῶς,  
 ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γραμπτοῖσι μέλεσσιν,  
 στῆ δὲ ταφών. αὐτὸς δ' Ἐριούνιος ἐγγύθεν ἔλθων, 360

349—439. Priamos geräth in Schrecken, als er den Jüngling sieht, doch Hermes weiss sein Vertrauen zu erwecken. Er gibt sich für einen Gefährten des Achilleus aus. Priamos fragt nach Hektors Leiche; endlich bittet er den Jüngling ihn zu Achilleus zu geleiten.

349—351. σῆμ' Ἴλοιο. Einl. S. 19. — στήσαν, liessen sie stehen. — ἐν ποταμῷ, am Flusse (Skamandros). vgl. Σ, 521. — δὴ—γαίαν. Der Grund, weshalb sie es wagen konnten. Nur hier steht nach ἐπὶ κνέφας ἦλυθε (A, 475) ein von ἐπὶ λυθέν abhängiger Acc. Die Zeitbestimmung ist hier von Wichtigkeit, da sie eben in der Nacht in das Zelt kommen sollen. Vorher findet sich gar keine Zeitangabe, nur dass Iris schon am frühen Morgen zur Thetis geht. Dass zwischen dieser Zeit und dem Gelangen zum Skamandros nicht wohl der ganze Tag verflossen sein kann, kümmert den Dichter nicht. Auch ist der Weg eigentlich nicht so weit, dass die Thiere schon Durst haben könnten. Die Alten halfen sich damit, dass sie zu Hause bei der grossen Sorge vergessen hätten, die Thiere tranken.

352. ἐξ ἀγγιμόλοιο, nur hier, ex propinquo, in der Nähe, gehört zu ἰδὼν. Homer hat sonst nur ἀγγιμόλον (nahe kommend). — ἐφράσσατο. Der Herold sieht ihn zuerst, weil er dem Lager der

Achaier näher ist; denn er steht neben seinem Maulthierwagen, der vorausgefahren war. Dass beide vom Wagen gestiegen sind, versteht sich von selbst. vgl. 360.

354. φράζεο, besinne dich (E, 440), gehe mit dir zu Rathe. — φραδέος, nur hier klug, wie φράδμων nur II, 638. — νόος, Rath, wie I, 104, oft mit μῆτις verbunden. — ἔργα τέτυκται, ἔργον ἐστί, opus est, thut Noth.

355. Statt eines Relativsatzes knüpft er lebhaft an, „und leicht könnten wir wohl gemordet werden.“ — τάχα, wie Ψ, 606. — διαρραϊσέσθαι, zu A, 713.

356 f. ἐφ' ἵππων. Den Maulthierwagen mit der Lösung sollen sie zurücklassen. — ἔπειτα, doch, ganz wie 290. — Das Fut. vom Vorschlage, neben dem Coni. des Präs. vgl. O, 295.

358. Die schreckliche Angst des Herolds steckt den Priamos an, so dass er ganz der Zusage des Zeus vergisst, ihm den Hermes zu schicken, den er unter dem Jünglinge nicht vermuthen kann. — σὺν — χύτο, wurde verstört. vgl. I, 612. N, 808. — ἐνὶ γραμπτοῖσι μέλεσσιν, auf den gelenkten Gliedern, zur Bezeichnung des ganzen Körpers. vgl. ν, 430. Vom Innern A, 669.

360 f. αὐτὸς gehört zu ἐξείροετο καὶ προσέειπε (E, 756). Er erwartete nicht erst des Priamos Bitte, der vor Schrecken nicht sprechen kann.

χείρα γέροντος ἑλών, ἐξείρετο καὶ προσέειπεν Ὡ  
 πῆ, πάτερ, ᾧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις  
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι;  
 οὐδὲ σὺ γ' ἔδεισας μένεα πνείοντας Ἀχαιοῦς,  
 οἳ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάροισι ἐγγὺς ἔασιν; 365  
 τῶν εἴ τις σε ἴδοιτο θοῆν διὰ νύκτα μέλαιναν  
 τοσσάδ' ὄνειάτ' ἄγοντα, τίς ἂν δῆ τοι νόος εἴη;  
 οὐτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρον δέ τοι οὗτος ὄπηδεῖ,  
 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.  
 ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον 370  
 σεῦ ἀπαλεξήσασιν φίλῳ δέ σε πατρὶ ἐίσκω.

τὸν ἡμείβετ' ἔπειτα γέρον, Πρίαμος θεοειδής:  
 οὕτω πη τάδε γ' ἐστί, φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις.  
 ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,  
 ὅς μοι τοιόνδ' ἦκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι 375  
 αἴσιον, οἷος δῆ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγῆτός,  
 πέπνυσαι τε νόον, μακάρων δ' ἔξεσσι τοκίων.

τὸν δ' αὐτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης:

362. πάτερ, Anrede des Jüngern, wie η, 28. Er stellt sich hier, als ob er den Priamos nicht erkenne. vgl. dagegen 384 f. — ᾧδ', so, wie ich sehe. — ἰθύνεις, da auch der Maulthierwagen ihm angehört.

363. vgl. K, 83, wonach man auch hier ὄφφραιην statt des gewöhnlichen ἀμβροσίην (B, 57. K, 41) erwartete.

364 f. οὐδὲ—ἔδεισας. Den Grund gibt der Relativsatz an. Zu δυσμενέες (vgl. 288) tritt das auf die Gesinnung gehende ἀνάροισι (zu 303), widerwärtig, nur hier in der Ilias.

366 f. θοῆν—μέλαιναν. K, 394. — ὄνειατα (Erfreuendes), hier von Schätzen (381), gewöhnlich von Speisen. — τίς—εἴη, quis tibi sensus (Verg. Aen. IV, 408), wie wäre dir zu Muthe?

368 f. Die Worte γέρον—ὄπηδεῖ stehen parenthetisch, so dass der Inf. ἀπαμ. von νέος ἐσσί abhängt. Anders π, 71 f. φ, 132 f. Aber aus der erstern Stelle scheint 369 (vgl. T, 183) irrig hierher gekommen.

370 f. οὐδέν, adverbial, wie bei τειν (A, 244), ὀπίξασθαι (X, 332),

νεμεσᾶσθαι (δ, 195). Der Vers schloss das gewöhnliche οὐτι aus. — κακά, wie Γ, 354. — ἐίσκειν, vergleichen (Γ, 197), gleichhalten.

373. τάδε bezieht sich auf die bemerkte Gefährlichkeit der Reise.

374—377. Priamos sucht sich seiner Freundlichkeit noch mehr zu versichern. — ἀντιβολῆσαι, Inf. des Zweckes. — ἔτι καί, auch noch (trotz meines Unglücks). — ὑπερέσχεθε χεῖρα. zu A, 249. — ὅς, da er. Den Zeus nennt er nicht. — αἴσιον, adverbial, zum Glücke. Homer hat sonst nur ἐξαισίος, adverbial ο, 577. Nāhme man αἴσιον als Adiekt., so würde sich οἷος, das sich auf τοιόνδε zurückbezieht, nicht wohl anschliessen. — εἶδος ἀγῆτός (ἐσσί), an Bildung herrlich. E, 787. — μακάρων δ'. Lose schliesst sich der Gedanke an, dass die Eltern sich glücklich preisen dürfen, einen solchen Sohn zu besitzen. vgl. ζ, 154 ff. Die Alten bezogen μακάρων irrig auf Reichthum und Adel der Geburt. — ἔξεσσι, wie ἐξεγένοντο E, 637. Anders T, 105.

ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 24  
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως καταλέξον, 380  
 ἢ πη ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά  
 ἀνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη,  
 ἣ ἦδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρήν  
 δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὄριστος ὄλωλεν,  
 σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι μάχης ἐπεδούετ' Ἀχαιῶν. 385  
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον, Πρίαμος θεοειδής·  
 τίς δὲ σὺ ἐσσι, φέριστε, τέων δ' ἕξεσσι τοκῶν,  
 ὅς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμον παιδὸς ἔνισπες;  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης·  
 πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἔκτορα δῖον. 390  
 τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχη ἐνὶ κνυδιανείῳ  
 ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὐτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας  
 Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὀξεί χαλκῶ·  
 ἡμεῖς δ' ἐσταότες θαναμάζομεν οὐ γὰρ Ἀχιλλεύς  
 εἶα μάρασθαι, κεχολωμένος Ἀτρείωνι. 395

379. A, 286. Die Zustimmung bezieht sich darauf, dass er zu seinem Glücke ihm begegnet ist.

380. K, 384. Hermes will die Rede auf Hektor bringen, und dabei ver-rathen, dass er den Priamos kenne. Die Fragen dienen dazu nur als Einleitung.

382. ἀνδρας ἐς ἄλλοδ., wie unser in die Fremde, vgl. Σ, 290 ff. — ἵνα, wo. — τάδε, rückweisend wie 207. 373.

383. Oder wandert schon ganz Plios aus. vgl. X, 383. — τοῖος. zu Γ, 153. So war jener tapfere Mann, der umkam. Zur Sache 243 f. — οὐτι ἐπεδούετ', Litotes. zu N, 309 f. Ψ, 670. Der Ausdruck ist keineswegs schwach. — μάχης Ἀχαιῶν, im Kampf mit den Achaïern. — Mit Unrecht erklären Bekker und Peppmüller V. 385 für unecht. 388 weist ganz entschieden auf ihn hin. Ohne Uebergang deutet Hermes an, dass er den Priamos erkannt habe.

387 f. Priamos möchte so gern wissen, wer der freundliche Achaier, dass er darüber seine Verwunderung, von ihm erkannt zu sein, nicht äussert. — τίς—φέριστε. Z, 123. —

Statt ὅς, wie 434, lasen Andere ὡς, so dass der ganze Vers Ausruf wäre.

390. πειρᾷ (wie δαμνᾷ Σ, 199) ἐμεῖο, indem du hören willst, ob ich wisse, wer du bist. Das πειρᾷσθαι geschieht eben durch das Fragen nach Hektor (εἴρεσθαι Ἔκτορα). Priamos hatte eigentlich nicht nach Hektor gefragt, sondern war nur gereizt worden zu erfahren, wer der so rühmlich von Hektor sprechende Achaier sei. 390—395 erwiedern auf 388, die folgenden Verse auf 387. Dem Hermes ist es eben darum zu thun, dass Priamos erfahre, er sei ein Myrmidone, und er so veranlasst werde, ihn wegen der Leiche zu befragen. Ad. Römer möchte πειρᾷ und εἴρεο lesen, was dem Sinne des Dichters widerspricht. Durch den Wegfall des Verses gewänne die Stelle.

391—395. τὸν—ὄπωπα. vgl. Z, 124. — εὐτ'—χαλκῶ, nach der Erstürmung der Mauer. — ἡμεῖς, Μυρμιδόνες, was freilich erst aus dem Folgenden sich ergibt. Gerade hierdurch wird der Uebergang auf seine Herkunft eingeleitet. — ἡμεῖς—θανυ. B, 320. ἐσταότες wird durch den folgenden Satz erklärt.

τοῦ  
 Μυρ  
 ἀργ  
 ἐς δέ  
 τῶν  
 τῶν  
 θήσοι  
 ἀσχα  
 ἰσχαν  
 τῶν  
 εἰ μὲν  
 εἰς, ἄ  
 ἦ ἔτι  
 ἦοι κ  
 τὸν  
 ὦ γέ  
 ἀλλ' ἔ  
 αὐτοῦ  
 κειμή  
 396.  
 auch P  
 leus be  
 397 f.  
 μων, v  
 χίρος  
 bessern  
 ὁ γ', ist  
 — ὀξεί  
 mit δῆ  
 400.  
 ein e  
 lassen.  
 mannb  
 dann k  
 zehnten  
 mehr p  
 Solche  
 vom Dic  
 401—  
 was die  
 πες, r  
 δῖοι, ἦ  
 δες, γα  
 vor Ἄγ  
 bezügli  
 auf die

- τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἤγαγε νῆς εὐεργής 2  
 Μυρμιδόνων δ' ἔξιμι, πατήρ δέ μοι ἐστὶ Πολύκτωρ.  
 ἀφνειὸς μὲν ὄδ' ἐστὶ, γέρον δὲ δῆ, ὡς σὺ περ ὦδε·  
 ἔξ δέ οἱ νῆες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἔβδομος εἰμι·  
 τῶν μετὰ παλλόμενος κλήρω λάχον ἐνθάδ' ἔπεισθαι. 400  
 νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν ἠῶθεν γάρ  
 θήσονται περὶ ἄστῳ μάχην ἑλικωπες Ἀχαιοί.  
 ἀσχαλόωσι γὰρ οἶδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται  
 ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.  
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον, Πρίαμος θεοειδής· 405  
 εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος  
 εἶς, ἄγε δὴ μοι πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξον,  
 ἧ ἔτι πὰρ νήεσσι ἐμὸς παῖς, ἦέ μιν ἦδη  
 ἦσι κυσὶν μελεῖστί ταμῶν προύθηκεν Ἀχιλλεύς.  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης· 410  
 ὦ γέρον, οὐπω τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,  
 ἀλλ' ἔτι κείνος κείται Ἀχιλλῆος παρὰ νηί  
 αὐτῶς ἐν κλισίῳι δωδεκάτη δέ οἱ ἡώς  
 κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρῶς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαί

396. θεράπων, Genosse, wie auch Patroklos θεράπων des Achilleus heisst. vgl. 573 ff. — μία, wie 66.

397 f. Πολύκτωρ, gleich πολυκτῆμων, von einem κτήρ (vgl. κτέαρ, κτέρος, κτήμα). — ὄδ', wie die bessern Handschriften haben, nicht ὄ γ', ist rückbezüglich, wie 207. 403. — ὦδε, so, hinweisend, ist nicht mit δῆ zu verbinden. vgl. B, 258.

400. παλλόμενος, vgl. O, 191. Nur einen wollte der Vater mitziehen lassen. Er muss damals schon mannbear (ἠβήσας) gewesen sein; dann konnte er freilich jetzt, im zehnten Jahre des Krieges, nicht mehr πρότον ὑπηνήτης (348) sein. Solche kleine Widersprüche werden vom Dichter nicht ängstlich gemieden.

401—404. ἦλθον, um zu sehen, was die Troer beginnen. — ἑλικωπες, rundäugig (zu A, 98), neben δοῖ, ἦρωες, μεγάθυμοι, ἐκνήμιδες, χαλκοκνημίδες im Versschluss vor Ἀχαιοί. zu γ, 104. — οἶδε, rückbezüglich auf 401 f., wo auch νῆες auf die Achaier geht. — καθήμενοι

vom Ruhem, wie ἦμαι Σ, 104. — πολέμου gehört zu ἴσχειν. vgl. ω, 323. 531 und den Gebrauch von ἔχειν (B, 275). — Diese vier Verse, die nicht besonders geschickt und hier ungehörig sind, dürften ein späterer Zusatz sein.

407. εἶς (zu T, 217) tritt versverbindend ohne besondere Kraft nach und an den Anfang des Verses. vgl. II, 515. Φ, 256. zu I, 638. Ψ, 16.

409. ἦσι. zu N, 623.

413—415. αὐτῶς, noch so, unversehrt. — Ἀχ. παρὰ νηί wird etwas auffallend näher bestimmt durch ἐν κλισίῳι, wozu auch Ἀχιλλῆος zu denken. Ganz anderer Art ist παρὰ κλισίῳι καὶ νηί μελαίνῃ (A, 329). — δωδεκάτη, vgl. 31. [Aber die Bezeichnung des Morgens statt des Tages (ἡμῶς) ist doch hier, wo wir in der Nacht uns befinden, auffallend. Wahrscheinlich sind die Worte ἐν κλισίῳι — κειμένῳ eingeschoben, so dass nach Homerischer Weise αὐτῶς seine Erklärung unmittelbar in den Sätzen mit οὐδέ

ἔσθουσ', αἱ δ' ἄ τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσι. 24  
 ἧ μὲν μιν περὶ σῆμα ἑοῦ ἑτάροιο φίλοιο 416  
 ἔλκει ἀκηδέστως, ἧὼς ὅτε δια φανῆη,  
 οὐδέ μιν αἰσχύνει. θηοῖο κεν αὐτὸς ἐπελθῶν,  
 οἶον ἑερσῆεις κείται, περὶ δ' αἶμα νένιπται,  
 οὐδέ ποθι μιάρως σὺν δ' ἔλκεα πάντα μέμνκεν, 420  
 ὅσ' ἐτύπη πολέες γὰρ ἐν αὐτῷ χαλκὸν ἔλασαν.  
 ὡς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ νῖος ἕηος  
 καὶ νέκνός περ ἑόντος, ἐπεὶ σφι φίλος περὶ κῆρι.  
 ὡς φάτο, γῆθησεν δ' ὁ γέρον καὶ ἀμείβετο μύθῳ·  
 ὦ τέκος, ἧ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι 425  
 ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὐποτ' ἐμὸς παῖς, εἴ ποτ' ἔην γε,  
 λήθετ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν, οἱ Ὀλυμπον ἔχουσιν·  
 τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἰσῆ.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον,  
 αὐτὸν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σὺν γε θεοῖσιν, 430  
 ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκωμαι.  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης·  
 πειρῶ ἐμεῖο, γεραῖέ, νεωτέρον, οὐδέ με πείσεις,  
 ὅς με κέλειαι σέο δῶρα παρῆξ Ἀχιλλῆα δέχεσθαι.

erhielt. Der Zusatz gehört wohl demselben Rhapsoden an, der 24—30 einschob.] — *εὐλαί*. vgl. *T*, 25 f. *X*, 509.

416—421. Ausführung des wunderbaren Schutzes der Leiche. — *ἀκηδέστως*. vgl. *X*, 465. — *ἧὼς ὅτε* — *φαν.*, jeden Morgen. — *αἰσχύνει*, kann er verunstalten (*X*, 75). vgl. 19 ff. Das einfache Verbum steht sowohl vom Wollen wie vom Können. zu *X*, 78. — *θηοῖο*, *θανμάσειες*. zu *N*, 11. — *ἑερσῆεις*, hier frisch. vgl. *roscidus*. Es liegt ein Vergleich zu Grunde, wie bei *νεκτάρως* (*I*, 385). zu *Σ*, 348. — *περὶ—νένιπται*, scheinbar; es ist verschwunden. zu *Σ*, 596. — *μιάρως*, nur hier, wohl wüst, Gegensatz zu *ἑερσῆεις*. — *σὺν δ'*. Ja man sieht auch keine Wunde mehr an ihm. — *ὅσ' ἐτύπη*, der Acc., wie beim Aktivum (*E*, 795). — *πολ.* — *ἔλασαν*. vgl. *X*, 369 ff. [Die Erwähnung des täglichen Schleifens und der vielen Wunden scheint uns hier so

ganz unnöthig (denn das Wunderbare sprechen 413 ff. 422 genügend aus) das Gefühl des armen Vaters zu verletzen, dass wir sie einem kunst-sinnigen Dichter nicht zutrauen dürfen. — 416—421 scheinen demselben Rhapsoden anzugehören, den wir 413 f. fanden.]

425 f. *ἀγαθόν*, wie 130. *B*, 204. — *καί*, auch, neben *Ανδερμ.* — *διδούναι*, nur hier, ähnlich wie *τιθήμεναι*, *τιθήμενος* (zu *K*, 34). *ον* als Verlängerung, wie in *δοῦναι* neben *δόμεν*. vgl. auch *δίδωμι* *γ*, 380. — *εἴ ποτ' ἔην γε*. zu *I*, 180.

428. *οἱ ἀπεμνήσ.*, sie haben es ihm gedacht, *ἀπό* verstärkt, wie in *ἀποσκηδμαίνειν* 65. Anderer Art sind *ἀποιδόναι*, *ἀποτίειν*.

430. *αὐτόν*, *ἐμάντόν*, wie 503, *σεαντόν* *B*, 263. — *σὺν θεοῖσιν*, wie *σὺν δαίμονι* *A*, 792. vgl. *Y*, 192.

433 f. *νεωτέρον*, der sich leicht bethören lässt. vgl. *Ψ*, 589 f. — *οὐδέ με πείσεις* steht parenthetisch. — *κέλειαι* statt des überlieferten

τὸν μὲν ἐγὼ δεῖδοικα, καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι  
 συλεύειν, μή μοι τι κακὸν μετόπισθε γένηται. Ω  
 σοὶ δ' ἄν ἐγὼ πομπὸς καὶ κε κλυτὸν Ἄργος ἰκοίμην, 436  
 ἐνδυκέως ἐν νηὶ θοῇ ἢ πεζὸς ὀμαρτέων  
 οὐκ ἄν τις τοι πομπὸν ὀνοσάμενος μαχέσαιο.

ἦ, καὶ ἀναΐξας Ἐριούνιος ἄρμα καὶ ἵππους 440  
 καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἠρία λάζετο χερσίν,  
 ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἦ.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἴκοντο,  
 οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο  
 τοῖσι δ' ἔφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος Ἀργειφόντης 445  
 πᾶσι, ἄφαρ δ' ὤϊξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὄχῃας,  
 ἐς δ' ἄγαγε Πριάμον τε καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο  
 ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἀνακτι  
 δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν 450  
 λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·

κέλη. vgl. δ, 812. ε, 174. — παρὲς Ἀχιλλῆα, neben Achilleus, für den die Ladung des Wagens bestimmt ist, wie er nach 430 f. vermuthet.

435 f. αἰδέομαι mit dem Inf., wie 90. — συλεύειν, μιν, nur hier verkürzen, um etwas bringen. — μετόπισθεν, hintennach, wie A, 82.

437—439. ἄν—κε. zu A, 187. — Ἄργος, ganz Griechenland. zu A, 30. — σοὶ πομπὸς ἰκοίμην, σὲ πεμψαίμην. — ὀμαρτέων, folgend. — ὀνοσάμενος, aus Verachtung. vgl. A, 539. P, 399. Man würde dich in Ruhe lassen.

440—469. Hermes besteigt des Priamos Wagen, öffnet das Mauerthor und die Thüre des Zeltes des Achilleus, fährt hinein und entfernt sich, nachdem er sich zu erkennen gegeben hat.

440—442. vgl. P, 481. 456.

443 f. Mauer (H, 338) und Thor werden hier als hergestellt gedacht. Der τάφος liegt vor der Mauer, die man zuerst erblickt. — νέον, eben, seit Kurzem. — φυλακτῆρες, innerhalb der Mauer, wo sie die Thorflügel geschlossen halten. Hermes versenkt sie erst in Schlaf,

ehe er das Thor drinnen öffnet. — πονέοντο, hier mit περὶ, wie bei Herod. II, 63, sonst absolut oder mit dem Acc.

445 f. ἐπιχέειν, der stehende Ausdruck vom Senden des Schlafes. vgl. β, 395. auch Ξ, 164 f. Ψ, 232. — καὶ fügt die nähere Ausführung hinzu. — ὄχῃας. zu M, 455 f. φ, 47.

447. Des Wagens des Priamos wird nicht gedacht, des Maulthierwagens nur nebensächlich. — ἐπ' ἀπήνης, ἐόντα. Der Maulthierwagen fährt voran.

449. ποίησαν, plusquamperfectisch. — Statt des digammirten ἀνακτι stand wohl ursprünglich Ἀχιλλεῖ (Ψ, 792).

450 f. κέρσαντες, ταμιόντες, ἐκταμιόντες. vgl. A, 486. Φ, 38. — ἔρεψαν ὄροφος, deckten das Dach. Irrig erklärten die Alten ὄροφος für eine Rohrart. — λαχνήεις, wollig, deutet auf die lanugo arundinum; denn das Dach, natürlich der Stoff dazu, war vom Röhrich der Wiese genommen. Peppmüllers Bedenken, man wisse nicht, was die Myrmidonen von der Wiese geschnitten (?), wird kein Grieche empfunden haben.

ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλήν ποιήσαν ἄνακτι  
 σταυροῖσιν πυκνοῖσιν θύρην δ' ἔχε μῦνος ἐπιβλής  
 εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιρρήσσεσκον Ἀχαιοί,  
 τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληίδα θυράων,  
 τῶν ἄλλων Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιρρήσσεσκε καὶ οἶος  
 δὴ ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾧ̄ξε γέροντι,  
 ἔς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλείωνι.  
 ἔξ ἵππων δ' ἀπέβαινε ἐπὶ χθόνα φώνησέν τε  
 ᾧ̄ γέρον, ἧ̄ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,  
 Ἑρμείας σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.  
 ἀλλ' ἧ̄ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἶσομαι, οὐδ' Ἀχιλλῆος  
 ὀφθαλμοὺς εἶσειμι νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη  
 ἀθάνατον θεὸν ᾧ̄δε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην  
 τύνη δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλείωνος,  
 καὶ μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠγκόμοιο  
 λίσσεο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνης.  
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον

452 f. ἀμφί, ringsum, im Zelte.  
 Aehnlich steht περιδρομος ξ, 7. —  
 Dem ἄνακτι (Ἀχιλλεῖ. vgl. 449) geht  
 hier noch οἱ voran. — σταυρ. πυκν.  
 Der gleichfalls zum Baue gehören-  
 den Steine wird nicht gedacht. Um-  
 gekehrt ξ, 10. — ἐπιβλής, ὄχευς, κληίς  
 (455), vom vorgeschobenen Balken.

454 f. ἐπιρρήσσεσκον, schlügen  
 darauf, schoben ihn mit Gewalt  
 vor. In der Mitte und an beiden  
 Seiten waren Oeffnungen, worein  
 der Balken passte. — ἀναοίγεσκον.  
 οἰγνύναι hat das Digamma. das  
 auch in ᾧ̄ξεν (ᾧ̄ξε 457), ἀνέωγεν  
 anzunehmen ist.

456. vgl. A, 636 f. — καὶ οἶος.  
 E, 304.

457. Der unterbrochene Vorder-  
 satz 448 ff. wird hier wieder auf-  
 genommen.

458. vgl. 447. Hier wird auch  
 des Priamos gar nicht gedacht. —  
 δῶρα Πηλ., die Geschenke für  
 den Peliden. Der Dat. hängt  
 von dem in δῶρα wirkenden Zeit-  
 worte ab, wie in ἀναξ Y, 230. Hes.  
 Erg. 93: Τοίη Μουσάων ἱερῇ δόσις  
 ἀνθρώποισιν.

459. χθόνα, wie Γ, 265. Θ, 492.

K, 541. A, 619, wenn auch sonst  
 ἐπὶ χθονὶ mehrfach bei der Bewe-  
 gung steht (wie Γ, 89, 114).

461. ἅμα—ὄπασσεν (II, 38), wie  
 ἅμα auch bei ἐπεσθαι sich findet.

462. μὲν steht betheuernd, wie 92.

463 f. Zu Achilleus ihn zu be-  
 gleiten widerspricht der Würde des  
 Gottes. — βροτοὺς, weil der Satz  
 allgemein gefasst wird. — ἀγαπ.,  
 nur hier beschützen, sonst, wie  
 ἀμφαγαπάζειν, von freundlicher  
 Aufnahme. — ἄντην, coram. —  
 Da νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη (Γ, 410.  
 Ξ, 336. ζ, 489) sonst ohne weitem  
 Zusatz steht, so ist 464 wohl später  
 eingeschoben.

465—467. Hermes rāth ihm, wie  
 er den Achilleus bitten soll. — ὑπὲρ,  
 wie O, 660. X, 338. — τέκεος. Nur  
 an der eingeschobenen Stelle T, 326 f.  
 wird ein Sohn des Achilleus erwähnt.  
 — συνορίνειν, wie sonst das ein-  
 fache ὀρίνειν. vgl. A, 332. — Die  
 Verse sind ein späterer, sehr müssi-  
 ger Zusatz. Was er weiter zu thun  
 hat, braucht ihm Hermes nicht zu  
 sagen. Auch folgt Priamos diesem  
 Rathe gar nicht. Dionysios von  
 Halikarnass (Rhet. 15) sieht darin

Ἐρμείας. Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἄλτο χαμᾶζε, Ω  
 Ἰδαίων δὲ κατ' αὐθι λίπεν ὁ δὲ μίμνεν ἐρόκων 470  
 ἵππους ἡμιόνους τε. γέρον δ' ἰθὺς κίεν οἶκον,  
 τῇ ὃ Ἀχιλλεύς ἕζεσκε δίφιλος. ἐν δὲ μιν αὐτόν  
 εὖρ', ἔταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο τῷ δὲ δὴ οἶω,  
 ἦρος Ἀντομέδων τε καὶ Ἄλκιμος, ὄζος Ἄρηος,  
 ποίπνυον παρεόντε νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς 475  
 ἔσθων καὶ πίνων' ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.  
 τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στάς  
 χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας  
 δεϊνάς, ἀνδροφόνους, αἳ οἱ πολέας κτάνον νίας.  
 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀνδρ' αἴτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ 480  
 φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον  
 ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,

freilich eine künstlerische Absicht; Priamos folge gegen diesen Rath seinem natürlichen Gefühle.

469—512. Priamos tritt zu Achilleus, den er durch die Erinnerung an seinen alten Vater und die Erwähnung seines eigenen schrecklichen Unglücks zu Thränen bewegt.

469. ἐξ ἵππων, wie I, 265, ἐξ ὀρέων I, 29, auch ἀφ' ἵππων II, 733. zu Y, 461.

471 f. οἶζον, von der Wohnung des Achilleus, im Gegensatz zur αἰλή. Diese kann auch durch μέγαρον, δόμος, δώματα, selbst durch κλισίη, bezeichnet werden, obgleich zu letzterer im strengen Sinne auch die αἰλή gehört. — τῇ — δίφιλος, statt des einfachen Ἀχιλλῆος. vgl. ε, 57 f. — ἐν, ἔρσον, ἐνδόθι (zu T, 16), natürlich im Wohnzimmer. Kürzer fasst sich der Dichter I, 186.

473 f. ἔταροι. vgl. 123 f. — τῷ δὴ οἶω, wie E, 272. Andere lasen τῷ. — Anders ist es I, 190, wo Automedon erst 209 erwähnt wird. — Ἀντομέδων — Ἄλκιμος. vgl. 574 f. Auffallend wird des Antilochos gar nicht gedacht. vgl. P, 655. Ψ, 556.

475. ποίπνυον (zu A, 600), wie πονέοντο 444, mit Verlängerung des kurzen ν (Σ, 421) aus Bedürfniss, wie in δαινύθ 9, 243. zu 1. Sie trugen Speise und Trank ab.

476. ἔσθων καὶ πίνων hat nach

ἐδωδῆς keine rechte Beziehung. Stände statt ἐδωδῆς Ἀχιλλεύς, was auch nach 472 sehr wohl stehen könnte, so wären die Part. hier an der Stelle; sie „gleichsam appositiv“ zu nehmen geht nicht an. — παρέκειτο, stand neben ihm. Die Tische wurden zum Essen vorgeschoben. vgl. A, 628. — Der Vers ist wohl spätern Ursprungs.

477—479. μέγας, gewöhnlich Beiwort der Helden, von Priamos noch H, 427, wie er auch das Heldenbeiwort ἐνυμμελῆς (zu A, 47. P, 9) hat, sonst θεοειδῆς, μεγαλήτωρ, δαίφρων heisst. — λάβε γούνατα, fasste, nicht umschlang. Gewöhnlich steht γούνων ohne χερσὶ. — κύσε χεῖρας, als Bittflehender. In der Odyssee kommt das Küssen der Kniee (ξ, 279), des Hauptes, der Augen, Schultern und Hände vor (π, 15 f. φ, 224 f. ζ, 499 f. ψ, 87). — χεῖρας. Als Hände des Achilleus bezeichnet sie V. 479. — ἀνδροφόνους, wie Σ, 317.

480—482. Den Vergleichungspunkt bildet das Staunen über eine ungeahnte ergreifende Erscheinung. Der Relativsatz enthält den Hauptbegriff. — ἄλλων δῆμον, wie τῶν δῆμον Z, 225. Τρώων ἐνὶ δήμῳ. zu B, 547. — ἐξίκετο, als ἰκέτης. — ἀνδρὸς ἐς. zu 160. — θάμβος — εἰσορόωντας. I, 342.

ὡς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα . 24  
 θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.  
 τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπεν' 485  
 μῆσαι πατρὸς σοῖο, θεοὶς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
 τηλίκον, ὡς περ ἐγὼν, ὀλοῶ ἐπὶ γήραος οὐδῶ.  
 καὶ μὲν πον κείνον περιναίεται ἀμφὶς ἕοντες  
 τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρῆν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.  
 ἀλλ' ἦ τοι κείνός γε σέθεν ζώοντος ἀκούων 490  
 χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπὶ τ' ἔλπεται ἤματα πάντα  
 ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηςθεν ἰόντα  
 ἀντάρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἱὰς ἀρίστους  
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐτινά φημι λειλεῖσθαι.  
 πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον υἱὲς Ἀχαιῶν' 495  
 ἔννεακαίδεκα μὲν μοι ἴης ἐκ νηδύος ἦσαν,  
 τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάρουσι γυναικες.  
 τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν  
 ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρηντο δὲ ἄστν καὶ αὐτούς, 500  
 τὸν σὺ πρόην κτεῖνας ἀμνόμενον περὶ πάτρης,  
 Ἐκτορα. τοῦ νῦν εἴνεχ' ἰκάνω νῆας Ἀχαιῶν,  
 λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ' ἀπερείσι' ἄποινα.  
 ἀλλ' αἰδέοιο θεοῦς, Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον

485. καί, ausser dem, was 478 erwähnt ist. vgl. I, 196. Σ, 41. Ψ, 438.

486 f. σοῖο. vgl. 504. Σ, 335. Zenodot las σεῖο. — τηλίκον wird näher ausgeführt durch ὀλοῶ — οὐδῶ. zu X, 60. — ὀλοός, wie das Alter sonst λυγρός, στυγερός, auch χαλεπός heisst.

488 f. περὶν. ἀμφὶς ἕοντες, ähnlich wie β, 65 f. περικτίονες ἀνθρώποι, οἱ περιναίεταόνσιν. — ἔστιν, ἔπεστιν. vgl. β, 58 f. — ἀρῆν, wie M, 334.

491 f. ἐν θυμῷ (wie auch in der Odyssee), gewöhnlich θυμῷ allein. vgl. B, 223. zu Φ, 45. — ἰόντα, heimkehrend, wie γ, 257. 276. ι, 38. zu Π, 839. Andere lasen Τροίῃθε μολόντα. Aber θεν als Endung vom Subst. kann das γ nicht verlieren (zu ξ, 352) und μολόν steht immer ohne nähere Bestimmung ausser δεῦρο (O, 720).

493 f. vgl. 255 f.

496 f. νηδύος, γαστέρος (vgl. Z, 58). vgl. ὁμογαστριος. νηδύς heisst eigentlich jede Höhle des Bauches, wie später κοιλία. — γυναικες. Genannt werden Laothoe (zu Φ, 85 ff.) und Kastianeira (Θ, 305).

498—500. τῶν πολλῶν, der meisten, wie πολὺς auch ohne Artikel steht. vgl. Φ, 524. So auch πολλά I, 333. — Ἄρης. zu N, 444. — οἶος, einzig, wird erklärt durch den Satz mit δέ. vgl. Z, 403. X, 507. — αὐτούς, ἡμέας. zu 430. — πρόην, jüngst (E, 832). — ἀμν. περὶ πάτρης. vgl. M, 243. Dies hebt Priamos mit besonderer Kraft hervor. vgl. 214 ff.

501 f. Nachdem er den Achilleus an seinen Vater gemahnt und sein eigenes Unglück ergreifend geschildert hat, geht er zu seiner Bitte über. — λυσ. — ἄποινα. vgl. A, 13.

503—506. Der Beschwörung bei den Göttern fügt er die wiederholte

μνησάμενος σοῦ πατρός. ἐγὼ δ' ἐλεινώτερός περ, Ω  
 ἔτλην δ', οἷ' οὐπω τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος, 505  
 ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι.

ὡς φάτο τῷ δ' ἄρα πατρός ὑφ' ἡμερον ὦρσε γόοιο  
 ἀψάμενος δ' ἄρα χεῖρὸς ἀπόσαστο ἦκα γέροντα.  
 τὼ δὲ μνησαμένω, ὁ μὲν Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο  
 κλαῖ' ἀδινά, προπάρουθε ποδῶν Ἀχιλλῆος ἐλυσθεῖς, 510  
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἔον πατέρ', ἄλλοτε δ' αὐτε  
 Πάτροκλον τῶν δὲ στοναχῇ κατὰ δώματ' ὀρώρει.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἴα γόοιο τετάρπετο διὸς Ἀχιλλεύς,  
 [καὶ οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἡμερος ἦδ' ἀπὸ γνίων,]  
 αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντα δὲ χεῖρὸς ἀνίστη, 515  
 οἰκτιέρον πολίον τε κάρη πολίον τε γένειον,  
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα  
 ἃ δειλ', ἣ δὴ πολλὰ κάκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.

Erinnerung an seinen Vater und an sein eigenes schreckliches Unglück hinzu, das zuletzt in der flehentlichen Bitte an den Todfeind gipfelt. — αὐτόν, wie 430. — χεῖρα ποτὶ στόμα ὀρέγεσθαι. Der Bittflehende berührte mit der Rechten das Kinn des Angeflehnten, wie es Thetis A, 501 thut. Plin. N. H. XI, 103: Antiquis Graeciae in supplicando mentum attingere mos erat. zu τ, 473. Achilleus drückt 508 leise die Hand zurück. Demnach kann χεῖρ' 506 nicht der Dual sein. Priamos hält mit der Linken noch die Kniee umfasst, wie Thetis.

507. vgl. Ψ, 14. 108.

509—512. Zur Verbindung vgl. M, 400 ff. Ἐκτορος hängt noch von μνησαμένω ab. — Dem Achilleus kam auch unwillkürlich beim argen Unglück des Priamos sein eigenes in Bezug auf Patroklos in den Sinn. vgl. zu T, 302. — δώματα, vom Gemache. vgl. A, 600. — Der Nom. στοναχῇ nur hier, wie auch γόος nur 240. κ, 398, στοναχῇ π, 144, meist im Plural. Zenodot und Aristophanes hatten hier und ε, 83, vielleicht auch sonst, die Form mit ε, die unmittelbar von der Wurzel στεν kommt (vgl. τέμαχος, ἐρκανή, ἐχρός).

513—570. Achilleus richtet den Priamos vom Boden auf und bittet ihn, sich zu setzen und sich in sein trauriges Schicksal zu finden. Da dieser aber nicht sich erheben will, ehe Hektor freigegeben sei, bemerkt er, Zeus habe ihm befohlen, die Leiche auszulösen, wozu er bereit sei; aber die Weigerung sich zu setzen könnte leicht seinen Zorn wieder wecken und ihm Unheil zuziehen. So wagt denn Priamos nicht weiter ihm zu widerstreben.

513. vgl. Ψ, 10. δ, 541.

514. Wunderlich ist, dass der ἡμερος (γόοιο) hier nicht bloss den φρένες (πραπίδες), sondern auch den γνία zugeschrieben wird. Das ist beim Hunger, bei der Ermüdung, auch beim Schrecken wohl an der Stelle, da diese auch den Körper angreifen, in die Glieder fahren, selbst bei langwierigem Kummer, aber nicht bei der Rührung, die im Herzen ihren Sitz hat. Den nach X, 48 gemachten Vers verwarf schon Aristarch.

515. Er springt auf und richtet den Alten, der sich am Boden hingewälzt hatte (510), an der Hand auf.

518. Die bei den Alten ihrer eindringlichen Rührung wegen mit

πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθόμεν οἶος, 24  
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς 520  
 νείας ἐξήρξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἔξεν ἐπὶ θρόνον, ἄλγεα δ' ἔμπης  
 ἐν θυμῷ κατακείσθαι ἐάσομεν ἀγνύμενοί περ'  
 οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.  
 ὧς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν, 525  
 ζῶειν ἀγνύμενοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσίν.  
 δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Λιδῶσιν οὐδέ  
 δῶρων, οἷα δίδωσι κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων.  
 ᾧ μὲν κ' ἀμμίξας δόη Ζεὺς τερπικέραννος,  
 ἄλλοτε μὲν τε κακῷ ὃ γε κύρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ 530  
 ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δόη, λωβητὸν ἔθηκεν,  
 καὶ ἐ κακῇ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα διὰν ἐλάυνει,  
 φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.  
 ὧς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα  
 ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο 535  
 ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσιν,

Recht berühmte Rede beginnt mit dem Ausdrucke tiefsten Mitgeföhls. — ἀνσχεο, sonst immer Imperativ, wie auch ἴσχεο, das Andere lasen. zu H, 110.

519—521. Die aus 203—205 mit nothwendiger Aenderung genommene Verse thun auch hier ihre volle Wirkung.

522—524. ἔμπης, eigentlich ganz und gar (vgl. das Register), hier betheuernd, wie doch. — κατακείσθαι, ruhen, im Gegensatze zur Aufregung durch Klagen. vgl. 527. — πρῆξις, Erfolg. vgl. 550. κ, 202. — κρυερός, schaurig. zu N, 48. Ψ, 10.

525 f. Leiden sind ja der Sterblichen Theil. — ἐπεκλώσαντο. vgl. Y, 128. — δειλοί, stehendes Beiwort. zu Z, 138. — βροτοῖσιν zieht ἀγνύμενοι an. vgl. E, 253. X, 72.

527—533. Den Gedanken, dass kein Mensch ohne Leid sei, drückt er durch einen alten Mythos aus. Die beiden Fässer mit Gutem und Bösem erinnern an das mit Uebeln (μυρία λυγρὰ) gefüllte Fass, dessen Deckel die erste Frau, Pan-

dore, öffnete (Hesiod. Erg. 94—100). Bei Homer kommen sonst nur Weinfässer vor. — Λιδῶσιν οὐδέ, von der Vorrathskammer (θάλαμος) des Zeus. vgl. E, 734. — δίδωσι, bei der Geburt. vgl. Y, 128. — ἑάων, Güter, von einem ἐή (zu A, 393). Unmöglich kann das Wort Neutrum sein. Statt zu sagen καὶ ἑάων, hebt der Dichter ausdrücklich hervor, dass eines bloss Gutes enthalte. Plato las 528 ganz abweichend κηρῶν ἔμπλειοι, ὃ μὲν ἐσθλῶν, ἀντάρ ὃ δειλῶν, wo κῆρες Schicksal ist. vgl. O, 70. — ἀμμίξας, aus beiden. — δόη, woneben Homer auch δώχισιν und δῶσιν hat. — κύρεται. Das Med. nur hier. — τῶν λυγρῶν, bloss aus dem Fasse des Uebels. — λωβητός, schmachvoll. Der Heiss-hunger, βούβρωστις (wie später βούβραις), bezeichnet das höchste Elend des Heimatlosen. vgl. o, 344 f. — φοιτᾷ—βροτοῖσιν führt das λωβητόν aus. Der Nachdruck liegt auf βροτοῖσιν. vgl. O, 98 f. — τετιμένος, werth. vgl. Y, 426.

534 f. δόσαν—δῶρα, wie 278. — πάντας ἐπ' ἀνθρ. vgl. 202. K, 213.

καὶ οἱ θνητῶ ἐόντι θεὰν ποίησαν ἄκοιτιν. Ω  
 ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅτι οἱ οὐτὶ  
 παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,  
 ἀλλ' ἓνα παῖδα τέκεν παναώριον οὐδὲ νυ τόν γε 540  
 γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης  
 ἦμαι ἐνὶ Τροίῃ, σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.  
 καὶ σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι  
 ὄσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἕδος, ἐντὸς ἔεργει  
 καὶ Φρυγίῃ καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων, 545  
 τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ νιάσι φασὶ κεκάσθαι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον οὐρανίωνες,  
 αἰεὶ τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.  
 ἄνοσχεο, μηδ' ἄλλαστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·  
 οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος νῖος ἔῃος, 550  
 οὐδέ μιν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα.

537. zu Σ, 85.

538. ἐπὶ — θῆκε, wie B, 39. — καὶ τῷ, auch dem (dem Peleus).

539—542. γονὴ (δ, 755), Nachkommenschaft, wogegen γόνος eigentlich Nachkomme (Y, 409). — κρειόντων, gebietend, herrschend, wie die Fürstenkinder auch ἀνακτες heissen. Den schärfsten Gegensatz dazu bilden 540 ff. — παναώριος, ganz kurz lebend (der nicht zur Reife des Alters gelangt), μιννθάδιος, wie ἄωρος (μ, 89) Gegensatz von ὠραῖος ist. — Statt „den er nie wiedersehen wird“ hebt er seine eigene Entbehrung des Glückes, seinen Vater zu pflegen, hervor, vgl. Hes. Theog. 605 χητεὶ γηροκόμοιο. — κήδων, schädigend, in bitterm Gegensatz zu κομίζω.

543—546. Auch du warst, wie Peleus, glücklich, ehe die Götter dir diesen Krieg sandten. — εἶναι, von der Vergangenheit neben πρὶν, wie bei ποτε σ, 138. vgl. den stehenden Gebrauch bei πάρος (zu A, 553). — ὄσσον — ἐντὸς ἔεργει. vgl. B, 617. 845. I, 404. — ἄνω, hier weiter, gegenüber. Lesbos lag der südlichen Gränze des Reiches gegenüber. Irrig erklärt Peppmüller landeinwärts, was ἄνω eben

nur in Verbindung mit ἀπὸ θαλάσσης heisst. — Μάκαρος ward als Gründer von Lesbos gedacht; von ihm hiesst auch Kypros Μακαρία. Sohn des Aiolos nennt ihn der Homerische Hymnos auf Apollon 57. — ἕδος, wie A, 406. — καθύπερθε, oberhalb, im Norden und Osten. — Die hier gegebene Bestimmung des Reiches des Priamos entspricht ganz der Anschauung des aus Griechenland gekommenen Helden. — τῶν, als ob ὄσσους vorausgegangen wäre. Der Gen. bezeichnet hier den Vorrang, wie bei περιεῖναι, περιγίνεσθαι. Sonst steht gewöhnlich der Acc. der Person (B, 530), ἐν (δ, 725), μετὰ (τ, 82), bei Hesiod Theog. 929 ἐκ. Anderer Art ist oben 535.

547 f. πῆμα τόδε wird erklärt durch 548. — οὐρανίωνες. zu E, 373. — μάχαι τ' ἀνδρ. τε, wie H, 237. vgl. A, 177.

549 f. Schliesslich kehrt er zu seiner Bitte (522 ff.) zurück. — ἄνοσχεο, τλήθι, wie ἀνάσχεο A, 586. vgl. Ψ, 587. — ἄλλαστον, schrecklich (zu Y, 31), nur hier adverbial. — πρήξεις. vgl. 524.

551. πρὶν—πάθ. In der Drohung spricht sich der Unmuth aus, gegen sein dem Patroklos gegebenes Wort

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρον, Πρίαμος θεοειδής· 24  
 μὴ πῶ μ' ἐς θρόνον ἕξε, διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἐκτωρ  
 κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα  
 λῦσον, ἴν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὺ δὲ δέξαι ἄποινα 555  
 πολλά, τὰ τοι φέρομεν. σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις  
 σὴν ἐς πατρίδα γαίαν, ἐπεὶ με πρῶτον ἔασας.  
 [αὐτὸν τε ζῶειν καὶ ὄραν φάος ἡέλιοιο.]

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε, γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτός 560  
 Ἐκτορά τοι λῦσαι· Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθεν  
 μήτηρ, ἣ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἄλιον γέροντος.  
 καὶ δέ σε γινώσκω, Πρίαμε, φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,  
 ὅτι θεῶν τίς σ' ἦγε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 σὺ γάρ κε τλαιή βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδέ μάλ' ἠβῶν, 565  
 ἐς στρατόν· οὐδέ γάρ ἂν φυλακὸς λάθοι, οὐδέ κ' ὄχηα  
 ῥεῖα μετοχλίσσειε θυράων ἡμετεράων.  
 τῷ νῦν μὴ μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνης,  
 μὴ σε, γέρον, οὐδ' αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν εἰσώω  
 καὶ ἰκέτην περ ἰόντα, Διὸς δ' ἀλίτωμαι ἐφετμάς. 570

die Leiche seines Mörders auszulösen. Deutlicher erklärt er sich 569 f.

553 f. μὴ πῶ μ'. Andere lasen μὴ μέ πω. — ἕξε, wie κάθιζε Z, 360, mit Bezug auf 522. — ἀκηδής, wie ἀκήδεστος Z, 60. zu Φ, 123.

556 f. φέρομεν, φέρω. — Priamos fügt einen guten Wunsch hinzu, wie Chryses A, 18 f. einen solchen voranstellt. Den ausbrechenden Unmuth des Achilleus will er damit beschwichtigen. — ἐπεὶ. Der Grund seines Wunsches. — πρῶτον, einmal, wie πρῶτα (A, 6). — ἔαν, in Ruhe lassen, wie 17. 569. 684. — Aristarch verwarf beide Verse, weil sie des Priamos unwürdig seien und Achilleus auf sie keine Rücksicht nehme. Und sie scheinen trotz Peppmüller ein ungehöriger Zusatz.

558. Der Vers ist spät hinzugefügt worden. Die Alexandriner kannten ihn nicht.

560 f. ἐρέθιζε, durch deine Mahnung. Denn diese erinnert ihn schmerzlich daran, dass er sein dem Patroklos gegebenes Verspre-

chen nicht erfüllen kann. — νοέω — αὐτός. Auch ist deine Bitte unnöthig. — καὶ αὐτός, wie A, 650.

563—567. Und du selbst bist ja nur durch Hülfe der Götter hierher gekommen. — σέ, Acc. der Beziehung. vgl. Y, 311. — οὐδέ με λήθεις steht parenthetisch. Eigentlich sollte λήθει stehen, aber die Anrede Πρίαμε ruft die zweite Person hervor. — φυλακούς, φυλακτῆρας (444). — ἡμετεράων, ἐμῶν. vgl. 453. Es ist nicht an die Thorwächter zu denken (das Thor heisst πύλαι). Wächter des Zeltens des Achilleus sind aber weder 457 erwähnt noch an sich wahrscheinlich. Jedenfalls sind 566 f. später eingeschoben. [Auch 563—565 dürften kaum ursprünglich sein. Dem Achilleus genügt durchaus die Beziehung auf des Zeus Befehl.]

568—570. τῷ, weil ich dies zu thun gezwungen bin. — ἐν ἄλγεσι, ἰόντι, in meinem Schmerze, dem Patroklos mein Wort nicht halten zu können. — γέρον, mit verlä-

ὡς ἔφατ', ἔδειξεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπέιθετο μύθῳ. Ω  
 Πηλείδης δ' οἴκοιο λέων ὡς ἄλτο θύραζε,  
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δῶα θεράποντες ἔποντο,  
 ἦρος Ἀυτομέδων ἠδ' Ἀλκιμος, οὓς ῥα μάλιστα  
 575 τὶ Ἀχιλλεύς ἐτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.  
 οἱ τόθ' ὑπὸ ζυγόνφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,  
 ἐς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,  
 καὶ δ' ἐπὶ δίφρου εἶσαν ἐνσωώτρον δ' ἀπ' ἀπήνης  
 ἦρεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.  
 580 καὶ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐννήτην τε χιτῶνα,  
 ὄφρα νέκυν πυκάσας δοῖη οἰκόνδε φέρεσθαι.  
 ὁμοῦς δ' ἐκκαλέσας λούσαι κέλετ' ἀμφὶ τ' ἀλειψαι,  
 νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πρίαμος ἴδοι νίον,  
 μὴ ὁ μὲν ἀχνυμένη κραδίη χόλον οὐκ ἐρύσαιο  
 585 παιδα ἰδῶν, Ἀχιλλῆι δ' ὀρωθειή φίλον ἦτορ,  
 καὶ ἔ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτηται ἐφετμάς.

gerter Endung, wie an dieser Vers-  
 stelle auch sonst (573. K, 7. N, 558.  
 Σ, 238. X, 198), aber nur aus Vers-  
 noth. Wahrscheinlich stand hier  
 ursprünglich γέρον, wie Ποσειδάων  
 E, 357. Ἡέλιος Γ, 271. περίφρων  
 τ, 357, φίλος Δ, 189. — ἔασω,  
 wie 557. — ἰκέτην. vgl. 187.

571. A, 33. Priamos setzt sich  
 auf den Stuhl, da er des Achilleus  
 aufflammenden Zorn fürchtet.

572—596. Achilleus eilt aus dem  
 Gemache, lässt die Lösung vom  
 Maulthierwagen nehmen und die  
 gewaschene und umhüllte Leiche dar-  
 auf legen; nachdem er dem Patro-  
 klos seinen Antheil an der Lösung  
 versprochen, kehrt er zurück.

572. λέων ὡς, so ungestüm.

573. vgl. Γ, 143.

574 f. ω, 78 f. wird als vertrau-  
 tester Freund des Achilleus Anti-  
 lochos genannt. zu 473 f.

576—578. Statt οἱ ist οἱ überlie-  
 fert, wie auch 696. — καλήτορα, wie  
 ἀστυβώτης 701. zu Σ, 505. — ἐν-  
 σωώτρον ist hier besser bestätigt als  
 ἐνξέστον, wovon die weibliche Form  
 oben 275 steht. vgl. ἐνξέστω ζ, 75,  
 ἐνξέστην 590. ἐνσωώτρον wäre 275  
 übelklingend, ἐνσωώτρον 590 wider  
 den Vers gewesen. Die ἀπήνη heisst

von ihren vier Rädern auch ἔκ-  
 κλος (ζ, 58), τετρακκλος (324).  
 ἐνσωώτρον steht so auch bei He-  
 siod. Scut. 273.

579. vgl. 276.

580. καὶ δ'—ἔλιπον, auf Befehl des  
 Achilleus. Ihre Entfernung wird  
 übergangen. — φάρε'—χιτῶνα. zu  
 231. — πυκάσας (αὐτοῖς), vom Um-  
 hüllen (P, 83. 551).

582 f. ἐκκαλέσας, aus dem Ar-  
 beitszimmer (θάλαμος, μέγαρον). —  
 νόσφιν ἀειράσας. Sie sollten die  
 Leiche abseits tragen, damit Pria-  
 mos sie ja nicht schauen möge. Aber  
 er hatte sie ja auch früher nicht  
 bemerkt. Das Zimmer des Achilleus  
 ist freilich nicht verschlossen, aber  
 dass man daraus die Leiche auf dem  
 freien Platze habe sehen können,  
 wird nirgends gesagt.

584. ἀχνυμένη κραδίη für ἀχνύ-  
 μενος κῆρ fällt auf. — χόλον, dass  
 Achilleus ihn gemordet. Andere  
 lasen γόον, wozu οὐκ ἐρύειν weni-  
 ger passt.

586. vgl. 569 f. Der Coni. ἀλι-  
 τηται von der nothwendigen  
 Folge des κατακτείνειε. vgl. 655.  
 zu Θ, 513. Homer hat nur den Coni.  
 von ἀλίτισται.

[583 — 586 scheinen ein Zusatz

τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῶαί λούσαν καὶ χρίσαν ἑλαίῳ, 24  
 ἀμφὶ δέ μιν φάρος καλὸν βάλλον ἠδὲ χιτῶνα,  
 αὐτὸς τὸν γ' Ἀχιλλεύς λεχέων ἐπέθηκεν αἰεῖρας,  
 οὖν δ' ἔταροι ἤειραν ἐνξέστην ἐπ' ἀπήνην. 590  
 ἄμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηρεν ἑταῖρον  
 μῆ μοι, Πάτροκλε, σκυδμανέμεν, αἶ κε πύθηαι  
 εἰν Αἰδὸς περ ἐόν, ὅτι Ἐκτορα διον ἔλυσα  
 πατρὶ φίλω, ἐπεὶ οὐ μοι αἰεκέα δῶκεν ἄποινα.  
 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσο' ἐπέοικεν. 595  
 ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἦε διος Ἀχιλλεύς.  
 ἔζετο δ' ἐν κλισίῳ πολυδαϊδάλω, ἔνθεν ἀνέστη,  
 τοίχον τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πριάμον φάτο μῦθον  
 υἱὸς μὲν δῆ τοι λέλυται, γέρον, ὡς ἐκέλευες,  
 κείται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἦοι φαινομένηφιν 600  
 ὄψεαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπον.  
 καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο οἶτον,

eines Rhapsoden, der sehr un- nöthig erklären wollte, wie es gekommen, dass Priamos die Leiche nicht gesehen. Hatte er nicht gesehen, wie man sie aufhob, so konnte er auch, was weiter damit geschah, nicht bemerken].

587 f. Σ, 350 ff. Das eine der beiden φάρσα (580) war auf den Maulthierwagen gelegt worden.

589 f. Unter dem Lager (λέχεα) ist hier kein besonderes φέρτρον (Σ, 236), sondern der mit einem φάρος bedeckte Maulthierwagen zu verstehen. vgl. 600. — λεχέων. Der Gen. statt des Dat., wie ἐπὶ χθονός neben ἐπὶ χθονί steht (I, 293). — Dass die Leiche erst nach dem Wagen des Priamos gebracht werden musste, ist übergangen. — ἐπὶ mit dem Acc. zur bestimmten Angabe des Zieles des Hebens. Anders steht der Gen. 275, der Dat. ζ, 75. [Doch dürfte 590 später eingeschoben sein. Achilleus bedarf keiner Hülfe und die Gefährten haben sich bereits 580 entfernt.]

591. Ψ, 178.

594 f. ἐπεὶ—ἄποινα, gegen nicht geringe Lösung. — αἰεκέα. zu M, 435. — ἐπεὶ ist zeitlich. Die Entschuldigung, dass er es auf Befehl

des Zeus thue, fügt er nicht hinzu, obgleich diese die Hauptsache war. Dass er ein Lösegeld erhalten werde, verstand sich von selbst. Er hatte versprochen, die Leiche den Hunden vorzuwerfen (Ψ, 183). — ἀποδάσσομαι. Man kann hierbei nur an eine Wiederholung der Leichenfeier oder der Leichenspiele denken. Beides wäre höchst sonderbar. Die einfache Bitte an Patroklos, ihm zu verzeihen, genügt vollkommen. — Schon Aristarch hatte die beiden Verse verdächtigt.

597—627. Achilleus setzt sich dem Priamos gegenüber, zeigt ihm die Auslösung der Leiche an und bittet ihn, sich am Mahle zu stärken, wozu sich Priamos endlich bestimmen lässt.

597 f. ἀνέστη. vgl. 515. — τοίχον τοῦ ἑτέρου. vgl. I, 219.

601. ὄψεαι, sollst du es sehen. — ἄγων, wenn du ihn mitnimmst.

602—617. Weder die Herkunft der Niobe, noch ihr Wohnort wird hier bezeichnet, da der Dichter die Sage als bekannt voraussetzt. Später heisst sie Tochter der Pleiade Dione und des Tantalos (λ, 582) oder eines Sohnes des Zeus, Gattin des Amphion in Theben (λ, 262). Nach Homer besteht ihre Schuld darin,



ἔνθα λίθος περ ἑοῦσα θεῶν ἔκ κήδεα πέσσει.] 24  
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα, διε γεραῖε,  
 σίτου· ἔπειτά κεν αὐτε φίλον παῖδα κλαίοισθα  
 Ἴλιον εἰσαγαγόν· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται. 620  
 ἦ, καὶ ἀναίξας ὄν ἄργυρον ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 σφάξ'· ἔταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,  
 μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πειρᾶν τ' ὀβελοῖσιν,  
 ὠπηρᾶν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.  
 Ἄτομέδων δ' ἄρα σίτον ἔλων ἐπένειμε τραπέζῃ 625  
 καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νείμεν Ἀχιλλεύς.  
 οἱ δ' ἐπ' ὀνειῖαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἵαλλον.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 ἦ τοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα,  
 ὅσσοις ἔην οἶός τε θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐώκει 630  
 αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,  
 εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.

Nach Sophokles (Antig. 824—832) steht er *Σκύλω πρὸς ἄκρω*; in dessen Elektra (150—152) heisst es, Niobe weine *ἐν τάφῳ πετραίῳ*. Aischylos ward durch unsere Stelle zu einer grossartigen Tragödie veranlasst, worin Niobe den grössten Theil des Stückes hindurch verhüllt, ohne ein Wort zu sprechen, auf der Bühne sass. — *θεῶν ἔκ*, wie *E*, 64. — *πέσσει*, nährt. zu *A*, 513. — Schon Aristophanes und Aristarch verwarfen diese jedenfalls auf alter Ueberlieferung beruhenden Verse, die höchst störend eintreten und auch kaum durch die Bemerkung entschuldigt werden können, das grässliche Unglück der Niobe trete in ihnen noch schärfer hervor, worauf es ja hier nicht ankommt. Peppmüller will gar einen Parallelismus des folgenden *ἔπειτα* — *κλαίοισθα* mit diesen Versen sehen.

620. *πολυδάκρυτος*, viel wird er beweint werden, von ganz Ilios. Sonst ist *πολυδάκρυτος* Beiwort von *γῶος*.

621 f. *ὄν*, das einer von den beiden *θεράποντες* (573 f.) auf seinen Befehl zur Stelle gebracht. — *ἀργυρος*, gleich *ἀργεννός*, *ἀργός*, wie *ἀργύφειος* *Σ*, 50, kein Compositum,

sondern *νφ* ist Endung, wie in den spätern Diminutivis auf *νφιον*. — *σφάξ'*, *μαχαλοῦ*. — *ἀμφεπον*, wie *Σ*, 559, vgl. *H*, 316.

623 f. *H*, 317 f.

625 f. vgl. *I*, 216 f.

627. Achilleus muss sich, wie *I*, 221, noch einmal (vgl. 475 f.) am Mahle betheiligen. Dass er sich Priamos gegenüber zum Essen niedergesetzt, ist übergangen.

628—676. *Nach dem Essen verlangt Priamos zur Ruhe zu gehen. Achilleus sichert ihm für die Zeit von Hektors Bestattung Waffenstillstand zu. Alle begeben sich darauf zu Bette.*

629—631. Jetzt erst haben sie Ruhe genug, sich gegenseitig anzuschauen. Aehnlich sagt Livius von der Zusammenkunft des Scipio und Hannibal (XXX, 30): *Paullisper alter alterius conspectu, admiratione mutua prope attolenti conticuerunt.*

630. *ὅσσοις, οἶός τε*, wie *καλός* (oder *ἦνός*) *τε μέγας τε, εἰδός τε μέγεθος τε* verbunden werden.

632. *ὄψιν ἀγαθὴν* für edles Aussehen ist unhomerisch. — *μῦθον ἀκούων*. Priamos hat seit 558 kein Wort gesprochen, und doch kann

αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὀρόωντες, Ω  
 τὸν πρότερος προσέειπε γέρον, Πρίαμος θεοειδής·  
 λέξον νῦν με τάχιστα, διοτρεφές, ὄφρα καὶ ἦδη 635  
 ὕπῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·  
 οὐ γάρ πω μύσαν ὅσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν,  
 ἐξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσῶν ἐμὸς παῖς ὤλεσε θυμόν,  
 ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω,  
 αὐλῆς ἐν χόρτοισι κωλιδόμενος κατὰ κόπρον. 640  
 νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην καὶ αἶθοπα οἶνον  
 λανκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὔτι πεπάσμην.  
 ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῶσιν κέλευσεν  
 δέμνι ὕπ' αἰθοῦσῃ θέμεναι, καὶ ὄηγεα καλά 645  
 πορφύρῃ ἐμβάλειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,  
 χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὐλας καθύπερθεν ἔσασθαι.  
 αἰ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσῶν ἔχουσαι,  
 αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιῶ λέχῃ ἐγκονέουσαι.  
 τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 ἐκτός μὲν δὴ λέξο, γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν 650

hier unmöglich an die frühere Rede gedacht werden. Der Vers ist ungeschickt eingeschoben; denn man darf nicht sagen, Achilleus meine, Priamos habe gesprochen, wie in Goethes Wahlverwandtschaften (I, 6) der Liebhaber die Geliebte, die kein Wort gesprochen, unterhaltend findet. Dass die Gleichmässigkeit der Rede sich hier nicht mit einem Verse begnügen könne, hat man irrig behauptet; der Parallelismus mit 629 f. wäre hier eher spielend und er müsste auch genauer sein. Homer liebt auch sonst nicht alles gleichmässig auszuführen.

635 f. λέξον, bitte, lass zu Bette. Aus der Bitte des Priamos spricht vollstes Zutrauen. — καί, nach dem Essen. — κοιμηθέντες steht für sich. — ὕπο, durch. vgl. das Register. Gewöhnlich steht der Dativ, seltener der Gen., bei τέρεσθαι. — ταρπώμεθα, ich und der Herold.

637 f. So hat auch Odysseus neun Nächte und neun Tage nicht geschlafen x, 28 ff. — ὑπὸ βλεφάροισιν, wie ὑπ' ὀφρύσιν ε, 236.

639. Die Präsensia von der bis zur nächsten Vergangenheit ununterbrochen sich erstreckenden Handlung.

640. vgl. 161 ff. — χόρτοισι, wie χόρτω. A, 774 steht.

641 f. Jetzt habe ich ja auch zuerst Speise und Trank genommen. — καὶ-καί. zu N, 260. — λανκανίης. zu X, 325. — καθέηκα. vgl. T, 209.

643-648. ἐτάροισιν ἰδὲ δμῶσιν. zu I, 658. — δέμνια, die Bettstellen. — ὄηγεα. zu I, 661. — τάπητας, Polster, die man auch auf κλισμοὶ legt (I, 200). — ἔσασθαι, zur Hülle. Man darf nicht an ein Einwickeln denken. Aehnlich steht καλύπτειν von den Blättern, womit Odysseus sich bedeckt (ε, 487. 491). — δάος statt des Plur., nur in diesem Verse, sonst δαίς. (Σ, 492). — ἐγκονέουσαι, sorgsam. zu η, 340.

649. ἐπικερτομέων. vgl. Π, 744. Er neckt jetzt den Priamos, dessen mögliche Angst er gerade durch den Scherz verschonen will.

650-652. ἐκτός, μεγάρον, im πρόδομος. — λέξο, lege dich. zu

ἐνθάδ' ἐπέλθῃσι βουλευφόρος, οἳ τέ μοι αἰεὶ  
 βουλὰς βουλευόουσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστίν.  
 τῶν εἴ τις σε ἴδοιτο θοῆν διὰ νύκτα μέλαιναν,  
 αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 καὶ κεν ἀνάβληθις λύσιος νεκροῖο γένηται.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,  
 ποσσημαρ μέμονας κτερεῖζέμεν Ἐκτορα διον,  
 ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρον, Πρίαμος θεοειδής·  
 εἰ μὲν δὴ μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἐκτορι διοῖ,  
 ᾧδὲ κέ μοι ῥέζων, Ἀχιλεῦ, κεχαρισμένα θείης.  
 οἶσθα γάρ, ὡς κατὰ ἄστρ' ἐέλεμεθα, τηλόθι δ' ὕλη  
 ἀξέμεν ἐξ ὄρεος· μάλα δὲ Τρωῶες δεδίασιν.  
 ἐννήμαρ μὲν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοάοιμεν,  
 τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινυτό τε λαός,  
 ἐνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσοιμεν,  
 τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίζοιμεν, εἴ περ ἀνάγκη.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρχης διοῖς Ἀχιλλεύς·  
 ἔσται τοι καὶ ταῦτα, γέρον Πρίαμ', ὡς σὺ κελεύεις·  
 σήσω γὰρ τόσσον πόλεμον χρόνον, ὅσσον ἄνωγας.  
 ὣς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος  
 ἔλλαβε δεξιτερῆν, μή πως δείσει ἐνὶ θυμῷ.

κ, 320. — Etwas ganz Unwahrscheinliches bezeichnet er mit absichtlicher Uebertreibung als möglich. — παρήμενοι steht für sich, wie I, 311. — ἣ θέμις ἐστίν (I, 617) bezieht sich auf μοι βουλὰς βουλευέειν (I, 76).

654. oben 366.

655. γένηται. Zum Coni. zu 586. 657 f. ποσσημαρ, wie ἐννήμαρ, wie viele Tage lang. Sonst steht ein Fragewort nicht am Anfange einer Zusammensetzung. — λαὸν ἐρύκω. Er nimmt dies auf sich.

660 f. τελέσαι τάφον, die Bestattung vollbringen. vgl. κτερεῖζέμεν 657. — ᾧδὲ ῥέζων bezieht sich auf 658. — κεχαρ. τιθέναι, umschreibend für χαρίζεσθαι, einen Gefallen thun.

662 f. τηλόθι—δεδίασιν tritt unabhängig hervor. — ὕλη, Holz. vgl. Ψ, 111. ξύλα 778. — δεδίασιν,

nur hier statt der Form mit εἰ. Natürlich wird dabei an die Furcht, die Stadt zu verlassen, gedacht. Beide Verse verwirft auch Peppmüller.

665 f. δαινυτο, Opt., wie λελυτο σ, 238. Zur Sache Ψ, 29. γ, 309.

— ἐπ' αὐτῷ, auf ihm, über seiner Asche. — ποιεῖν (H, 435), wie πορεύεσθαι Ψ, 245, gewöhnlich χέειν. 669. vgl. Φ, 223.

670. σήσω πόλ. vgl. 658. — τόσσον wird durch die Trennung von χρόνον hervorgehoben. Wenn viele gute Handschriften die gewöhnliche Wortstellung πόλεμον τόσσον haben, so ist es eher erklärlich, wie diese an die Stelle der überlieferten eingeführt wurde, als der umgekehrte Fall. Zur Inversion vgl. Y, 361. Φ, 302. Ψ, 78.

671 f. Das Fassen an der Handwurzel ist Zeichen herzlicher Zuneigung. vgl. σ, 258. — δείσει,

οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμον αὐτόθι κοιμήσαντο, Ω  
 κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδ' ἔχοντες,  
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὐδὲ μυχῷ κλισίης εἰπήκτον 675  
 τῷ δὲ Βρισηῖς παρελέξατο καλλιπάρῃος.

ἄλλοι μὲν ὅα θεοὶ τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ  
 εὐδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ  
 ἄλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν  
 ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως Πρίαμον βασιλῆα 680  
 νηῶν ἐκπέμψειε, λαθῶν ἱεροῦς πυλαωρούς.

στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν  
 ὦ γέρον, οὐ νύ τι σοὶ γε μέλει κακόν; οἶον ἔθ' εὐδεις  
 ἀνδράσιν ἐν δηλοῖσιν, ἐπεὶ σ' εἶασεν Ἀχιλλεύς.  
 καὶ νῦν μὲν φίλον νιὸν ἐλύσσα, πολλὰ δ' ἔδωκας 685  
 σεῖο δέ κε ζωοῦ καὶ τρις τόσα δοῖεν ἄποινα  
 παῖδες τοι μετόπισθε λελειμμένοι, αἳ κ' Ἀγαμέμνων  
 γνώῃ σ' Ἀτρείδης, γνώσοι δὲ πάντες Ἀχαιοί.

wie τιμήσει B, 4, statt des über-  
 lieferten δέσει. Andere lasen δέσιζ.

673. προδόμῳ. zu I, 473. — αὐ-  
 τόθι, daselbst. Gewöhnlicher ist  
 αὐτοῦ, auch αὐτόθι mit nach-  
 folgender Bestimmung (707).

675 f. vgl. I, 663 f. γ, 402 f. δ,  
 304 f. An ersterer Stelle tritt zu  
 δέ noch ἄρα des Verses wegen. —  
 Hier, wo Priamos und Achilleus  
 ruhig unter demselben Dache schla-  
 fen, ist der Gesang von des Achil-  
 leus Rache abgeschlossen. Hier ist  
 die Ilias zu Ende. Alles Fol-  
 gende erweist sich als spä-  
 tere Nachdichtung. Zeus hat  
 dem Hermes nur aufgetragen, den  
 Priamos zu Achilleus zu bringen  
 (335 ff.), womit auch 154 ff. (183 ff.)  
 stimmen. Hermes hat sich von ihm  
 förmlich verabschiedet (460 ff.). Auch  
 hat dieser angedichtete Schluss man-  
 ches Auffällige, das Peppmüller u. A.  
 vergebens wegzuerklären gesucht,  
 oder auf die dem Sänger des letzten  
 Buches angedichtete Schwäche ge-  
 schoben haben.

677—697. *Hermes weckt am frühe-  
 sten Morgen den Priamos und ge-  
 leitet ihn bis zur Furt des Skaman-  
 dros. Beim Aufgange der Morgen-  
 röthe fahren sie zur Stadt.*

677—680. B, 1 f. K, 1 ff. —  
 ὕπνος ἔμαρπτεν Φ, 62. — ἀνὰ θυ-  
 μόν. zu B, 36. — Auffällt, dass Her-  
 mes wieder vom Olympos herab muss.  
 Hätte der Dichter die Zurückleitung  
 durch Hermes im Sinne gehabt, so  
 würde dieser nicht 468 zum Olympos  
 auf ein paar Stunden zurückgekehrt  
 sein (468).

681. νηῶν. vgl. 195. — ἐκπέμψειε.  
 vgl. Φ, 598. — πυλαωρούς (Φ, 530),  
 φυλακτῆρας (414). Auffallend ist  
 das Beiwort ἱεροί, das der Rhap-  
 sode wohl nach φυλάκων ἱερὸν τέλος  
 (K, 56) wagte.

682. B, 20. Der Uebergang ist viel  
 zu schroff; Hermes war ja auf dem  
 Olympos.

683 f. κακόν, die Noth, die  
 noch drohende Gefahr, die 685 ff.  
 ausführen. Achilleus hatte gerade  
 diese Sorge durch seinen Scherz  
 650 ff. verschleucht. Die Frage, wie  
 B, 23. — οἶον, ὅτι τοῖον. — εἶασεν.  
 vgl. 557.

685—688. σεῖο ἄποινα. zu Φ, 746.  
 — πολλὰ δ' ἔδωκας. vgl. Φ, 42. —  
 καὶ τρις. zu A, 213. — τοι μετ.  
 λελ., die dir noch geblieben  
 sind. vgl. 256. X, 334. Dagegen  
 ist κατόπισθε λείπεσθαι, zurück-  
 bleiben (φ, 116). Andere lesen  
 παῖδες τοί, aber ein solches nach-

ὡς ἔφατ'· ἔδεισεν δ' ὁ γέρον, κήρυκα δ' ἀνίστη. 24  
 τοῖσιν δ' Ἑρμείας ζεῦξ' ἵππους ἡμιόνους τε, 690  
 ῥίμφα δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδέ τις ἔγνω.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴξον εὐρρεῖος ποταμοῖο,  
 [Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,]  
 Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,  
 ἧὼς δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν. 695  
 οἱ δ' εἰς ἄστυ ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε  
 ἵππους, ἡμίονοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδέ τις ἄλλος  
 ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,  
 ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρη, ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,  
 Πέργαμον εἰσαναβάσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν 700  
 ἔσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἄστυβοώτην,  
 τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσιν.  
 κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα, γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ

gesetztes hinweisendes τοί ist kaum möglich. — γνώμη σ', dich erkannte. — γνώσει — Ἄχ. (Ψ, 661), insofern die Kunde gleich dem ganzen Heere mitgetheilt würde.

690 f. Die rasche Darstellung und dass Priamos nicht einmal die Leiche zu sehen verlangt, fällt auf.

692 f. Ξ, 433 f. Φ, 1 f. Der zweite Vers fehlt hier mit Recht in den ältesten Handschriften. Oben 351, wo Hermes ihnen an derselben Stelle begegnet, wird der Fluss nur einfach ποταμός genannt.

694. vgl. 468. Hermes verabschiedet sich ohne ein Wort der Theilnahme.

695. vgl. Θ, 1. Sonderbar ist die Art, wie der Anfang der Morgenröthe angeknüpft wird.

696 f. Statt εἰς sollte πρὸς stehen. In dem häufigen ἐς νῆας hat νῆες, wie so oft, die Bedeutung Lager. Da ἄστυ das Digamma hat, wonach ἐς stehen müsste, könnte man οἱ πρὸς vermuthen, womit man aber vielleicht den Dichter selbst verbesserte. — Statt zu sagen ἵππους ἡμιόνους τε (471), lässt der Rhapsode äusserst kühn einen neuen Satz eintreten. Dass der Herold auch auf dem Rosswagen gestanden und der Maulthierwagen ohne Lenker gewesen, ist durchaus nicht anzunehmen.

697—718. Kassandre sieht von Pergamos zuerst die Zurückkehrenden, und verkündet es der ganzen Stadt. Alle eilen ihnen entgegen und beweinend den Hektor, bis Priamos sie auffordert, ihn durchfahren zu lassen.

698—700. καλλιζώνων (H, 139). zu Σ, 122. — Statt ἀλλὰ Κασσάνδρη, ἣ tritt das Zeitwort εἰσενόησεν sofort ein. — ἰκέλη — Ἄφρ. zu T, 282. — Πέργαμον εἰσαναβάσα (B, 514) ist sonderbar, da die Wohnung des Priamos gerade auf der Akropolis sich befand. Um in die Ferne zu schauen, besteigt man sonst die Mauer am Skaischen Thore. Auffallen muss auch, dass sie allein sich um das Schicksal des Priamos zu kümmern scheint.

701. Dass der Herold auf dem Maulthierwagen stand, muss man hinzudenken. — ἄστυβοώτης, wie καλήτωρ 577. Aber Stadtruf (der Rufer durch die Stadt) bleibt auffallend. βώτης, gebildet wie βώσας, erhält den gangbaren Vorschlag des ο.

702. ἐφ' ἡμιόνων, auf der ἀπήνη. vgl. Ψ, 121. — λεχέεσσιν. zu 589.

703. πᾶν κατὰ ἄστυ, in dem Theile der Stadt, durch den sie zum Thore lief.

- ὄψεσθε, Τρωῶες καὶ Τροφάδες, Ἐκτορῷ ἰόντες, Ω  
 εἰ ποτε καὶ ζῶοντι μάχης ἐκνοστήσαντι 705  
 χαίρει, ἐπεὶ μέγα χάσμα πόλει τ' ἦν παντί τε δήμῳ.  
 ὡς ἔφατ', οὐδέ τις αὐτόθ' ἐνὶ πτόλει λίπετ' ἀνήρ  
 οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἔκετο πένθος·  
 ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.  
 πρῶται τὸν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ 710  
 τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἐντροχον αἰξασαί,  
 ἀπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὄμιλος.  
 καὶ νύ κε δὴ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα  
 Ἐκτορα δακρυχέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,  
 εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρον λαοῖσι μετηύδα· 715  
 εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν· ἀντὰρ ἔπειτα  
 ἄσεσθε κλυθμοῖο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε.  
 ὡς ἔφαθ'· οἱ δὲ διέστησαν καὶ εἶξαν ἀπήνη.  
 οἱ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δώματα, τὸν μὲν ἔπειτα  
 τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἶσαν αἰοιδούς 720  
 θρήνους, ἐξάρχου δ' οἱ τε στονέοσαν αἰοιδῆν.

704—706. ὄψεσθε, präsentisch, als Ausruf, nur hier, wie οἴσατε, ἄξετε. zu Γ, 103. — ἰόντες ist eigentlich Hauptbegriff; denn sie will sie auffordern hinzueilen. — Der Ruf ward nur dadurch verständlich, dass sie durch die Stadt dem Thore zu-eilte. — εἰ ποτε. zu A, 39. — μάχης ἐκνοστήσαντι (E, 157) ist nähere Bestimmung zu ζῶοντι. — χάσμα—δήμῳ. vgl. Γ, 50 f. auch Ξ, 325. P, 636.

709. ἄγοντι, Προιάμῳ, obgleich die Leiche auf dem vom Herold gelenkten Maulthierwagen lag. vgl. 362. ἄγοντι hätte nahe gelegen.

710—712. τὸν γε, prägnant, sich raufend beklagten sie diesen. Herodot braucht ähnlich τύπτεισθαί τινα (II, 61) von denen, die aus Trauer um einen sich selbst schlagen. — ἀπτ. κερφ. (Ἐκτορέως), die auf αἰξασαί folgende Handlung. vgl. Ψ, 136.

713 f. vgl. Ψ, 154. — πρόπαν—καταδύντα. A, 601. — δακρυχέοντες steht für sich, wie κλαίοντες (712).

716 f. μοι gehört zu εἴξατε.

vgl. σοι — μύθοισιν Ψ, 156 f. Freilich könnte man οὐρεῦσι auch mit διελθέμεν verbinden. — ἄσεσθε. Das Fut. von dem, was geschehen mag, wie Z, 71. Der Optativ steht ähnlich 619. — ἀγάγωμι, νεκρὸν. vgl. 601. 709.

719—776. Ausstellung und Be-weimung der Leiche. Klagen der Andromache, der Hekabe und der Helene.

520. λεχέεσσιν, hier von einem wirklichen Bette (ἐννή), wie das Beiwort zeigt. zu Γ, 448.

721. θρήνους, adiektivisch, klagen-d, wenn man nicht nach der all-gemeinen Accentregel θρηνοῦς lesen will. Von solchen Klagesängern weiss Homer Nichts. — ἐξάρχειν mit dem Acc., wie B, 273. — Das Relativum tritt häufig bei Homer nach, freilich sonst nie hinter das Verbum, aber wir haben hier einen spätern Rhapsoden. Bei Pindar steht ähnlich ἔπαθον αἰ μεγάλα (Ol. II, 25), τέ-λεσαν ἄν πλαγαὶ σιδάρου (IV, 236), ja gar λέγονται μὲν βροτῶν ὄλβον ὑπέριστατον οἱ σχεῖν (Pyth. III, 89).

corrupte Stelle: La Roche  
Anly p. 177

οἱ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες. 24  
 τῆσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,  
 Ἐκτορος ἀνδροφόνιοιο κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα  
 ἄνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὄλεο, καὶ δέ με χήρην 725  
 λείπεις ἐν μεγάροισι πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὐτως,  
 ὃν τέκομεν σὺ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἶω  
 ἦβην ἕξεσθαι. πρὶν γὰρ πόλις ἦδε κατ' ἄκρης  
 πέριεταί. ἦ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τε μιν αὐτὴν 730  
 ῥύσκειν, ἔχεις δ' ἀλόχους κεδνάς καὶ νήπια τέκνα  
 αἱ δὴ τοι τάχα νησὶν ὀχθήσονται γλαφυρῶσιν,  
 καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῆσιν σὺ δ' αὖ, τέκος, ἢ ἐμοὶ αὐτῇ  
 ἔψει, ἐνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο,  
 ἀθλεύων πρὸ ἀνακτος ἀμειλίχον, ἢ τις Ἀχαιῶν  
 ῥίψει χεῖρὸς ἐλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον, 735  
 χωόμενος, ᾧ δὴ πού ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἐκτωρ  
 ἢ πατέρ' ἢ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 Ἐκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας

Da der Relativsatz rein erklärend ist, nicht eine abgekommene Sitte bezeichnen soll, so ist hier das Präsenz ganz an der Stelle. vgl. β, 65 f. περικτιόνας ἀνθρώπους, οἱ περιναϊεταόνσιν. Der Acc. ἐξάρχους und der Gen. θρήνων sind bloss aus Missverständniß in viele Handschriften gekommen und haben von Leutsch u. A. zu ganz unglaublichen Erklärungen und Versuchen verleitet.

722. Andere lasen οἱ μὲν δὴ θρήνεον. — Zur Synzese Σ, 116.

723. vgl. T, 301.

723. Auf die Klagesänger folgen Klagen der nächstverwandten Frauen, unter denen man die Klage einer der Schwestern vermisst.

725—727. ἀπ' αἰῶνος ὄλεο, wie φίλης αἰῶνος ἀμεσθῆς X, 58. — χήρην — δυσάμμοροι. X, 483—485.

728—730. ἦβην ἕξεσθαι. vgl. A, 225. — πρὶν γάρ. Hier bezeichnet sie seinen Tod als nothwendige Folge der Zerstörung der Stadt. Anders 732 ff. — κατ' ἄκρης, völig (von oben herab). zu N, 772. — ἐπίσκοπος, hier Wahrer, wird

durch den Relativsatz ausgeführt. — ῥύσκειν, beschützttest (zu E, 473), wie ἔρσο X, 507. vgl. 499. Die Form mit σκ nur hier. — In ἔχεις hat man, wie ähnlich E, 473. Z, 403, eine Anspielung, auf den Namen Ἐκτωρ sehen wollen, die sehr ungeschickt wäre. — κεδνάς, werth. zu I, 586.

731. ὀχθήσονται, vehentur, als Sklavinnen. vgl. I, 594. II, 831 f.

733 f. ἔργα ἀεικέα. vgl. Z, 456 ff. — πρὸ, örtlich (zu Θ, 57), vor den Augen. Homerisch wäre ὑπό (T, 133), auch πρὸς (Z, 456), die aber beide das Digamma ausschliesst.

735. Nach Arktinos wurde Astyanax auf den Beschluss der Achaier von der Mauer herabgestürzt. Bei Lesches schleudert ihn Neoptolemos auf eigene Hand vom Thurme. — λυγρὸν ὄλεθρον ist Satzapposition. zu Γ, 50 f.

736. χωόμενος, mit gangbarer Verlängerung choriambischer Participien im Versanfange. — ᾧ, weil ihm.

738. ἐν παλάμῃσιν. vgl. E, 558. — ὀδᾶξ—οὐδας. vgl. T, 61.

οὐ γὰρ μείλιχος ἔσχε πατήρ τεός ἐν δαΐ λυγρῇ  
 τῷ καὶ μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστν. Ω  
740  
 ἀρητόν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,  
 Ἐκτορ. ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείπεται ἄλγεα λυγρὰ  
 οὐ γὰρ μοι θνήσκων λεχέων ἔκ χειρας ὄρεξας,  
 οὐδέ τί μοι εἶπας πυκινὸν ἔπος, οὐ τέ κεν αἰεὶ  
 μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἡματα δακρυχέουσα. 745  
 ὡς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.  
 τῆιν δ' αὖθ' Ἐκάβη ἄδινοῦ ἐξήρχε γόοιο  
 Ἐκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὸν φίλτατε παίδων,  
 ἢ μὲν μοι ζωὸς περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν  
 οἱ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἰῶν. 750  
 ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμὸς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 πέρασ' ὄντιν' ἔλεσσε, πέρην ἄλως ἀτρυγέτιο,  
 ἐς Σάμον ἐς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν  
 σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκει χαλκῷ,

739 f. *μείλιχος*. vgl. Y, 467. — Dichter haben sich diese Uniform mittritt kräftig voran. — Die beiden Verse treten etwas störend ein.

741 f. Die Erwähnung der Eltern führt sie zu ihrem eigenen Unglücke zurück, wozu die lebhaftere Form der Anrede den Uebergang bildet. — ἀρητόν—ἔθηκας. P, 77.

743—745. Sonderbar begründet sie die Grösse ihres Unglückes damit, dass Hektor nicht auf seinem Bette gestorben. — εἶπας (A, 106. 108) schrieb Aristarch, nicht das hier von den meisten Handschriften gebotene εἶπες. — μεμνήμην. zu Ψ, 361.

[Ein unglücklicher Gedanke war es in diesem und den folgenden Klaggesängen strophische Lieder zu suchen, was man eben nur durch willkürliche Streichungen durchführen konnte, ohne dass die gewonnenen Strophen auch bezeichnende Sinnabschnitte böten. Ebenso willkürlich hat Peppmüller hier die Form eines lyrischen νόμος finden wollen. Dem Charakter des Epos widerspricht es strophische Lieder einzufügen; einen solchen Gedanken möchten wir nicht einmal unserm Nachdichter zuschreiben. Neuere epische

Dichter haben sich diese Uniform gestattet.]

746—748. vgl. X, 429—431.

749 f. vgl. 66 f. 428. — περ hier bloss hervorhebend. vgl. 593.

751—753. vgl. Φ, 77 ff. 102. X, 45. — ἔλεσσε ist hier bezeichnender als ἔλυσιν. vgl. Φ, 24. — πέρην, wie B, 535. 626. — ἀμιχθαλόεις, nur hier, soll bei den Kypriern εὐδαίμων bedeutet haben. Wohl von einem ἀμιχθάλη oder ἀμιχθαλος, Fruchtbarkeit oder fruchtbar, was auf ein ἀμιχθον, Frucht, zurückgehen könnte, das sich aber nicht einmal wahrscheinlich herleiten lässt. Die Alten erklärten das Beiwort ἀμιγής, ἀπόσμικτος, das sie theils ἀλλίμενος deuteten (Soph. Phil. 221) theils auf die wilden Sintier (A, 594) bezogen, oder ὀμιχλώδης, wonach ein ἀμιχ-θάλη gleich ὀμιχλή voraussetzen wäre. Man deutet dies höchst seltsam von der Wirkung des feuerspeienden Berges Mosychlos auf Lemnos. Es sind dies alles so haltlose Einfälle, wie wenn Döderlein, mit Bezug auf Φρυγίην ἀμπελόεσσαν Γ, 184 ἀμυγαλόεσσαν (mandelreich) vermuthet hat.

πολλὰ ἠυστάζεσκεν ἐοῦ περὶ σῆμ' ἐτάριοιο, 24  
 Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνεν ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὡς 756  
 νῦν δέ μοι ἐρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισιν  
 κείσαι, τῷ ἴκελος, ὃν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων  
 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.  
 ὡς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἀλιαστον ὄρυνεν. 760  
 τῆσι δ' ἔπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο  
 Ἐκτορ, ἐμῶ θυμῶ δαέρων πολὺ φίλιπτε πάντων,  
 ἧ μὲν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,  
 ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ' ὡς πρὶν ὠφελλον ὀλέσθαι.  
 ἦδη γάρ νῦν μοι τόδ' ἔεικοστὸν ἔτος ἐστίν, 765  
 ἐξ οὗ κείθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·  
 ἀλλ' οὐπω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον  
 ἀλλ' εἴ τις με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι  
 δαίρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,  
 ἢ ἔκυρή, ἔκυρὸς δὲ πατήρ ὡς ἦπιος αἰεῖ, 770  
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι παραϊράμενος κατέρυκας  
 σῆ τ' ἀγανοφροσύνη καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσδιν.

755 f. πολλά, oft. Die Längung in der Thesis, wie E, 358. Das Schleifen der Leiche muss sie durch Priamos erfahren haben. — ἀνέστησεν. vgl. 551.

757. ἐρσήεις, vgl. 419. — πρόσφατος (vgl. ἀρηίφατος, μυλήφατος), eigentlich vom frischen, zum Mahle geschlachteten Fleische, dann vom eben Verstorbenen (Herod. II, 89). Später (schon bei Pindar) hat es die Bedeutung frisch, neu erhalten. Peppmüller fasst das Wort als Gegensatz zu παλαιόφατος, ohne zu sagen, wie denn πρόσ hier die Bedeutung neu haben könne.

759. ἀγανοῖς, sanft, von raschem, leichtem Tode. zu γ, 280. — κατέπεφνεν, so eben. — Die Rede der Hekabe zerfällt in vier Abschnitte von je drei Versen, von denen der dritte den Gegensatz zum zweiten, der vierte zum dritten bildet. Eine trilogische Composition von Einleitung, Schluss und Mitte haben wir hier so wenig wie in den beiden andern Klagen.

760. ἀλιαστος. zu B, 797.

762. vgl. 748. δαέρων ist zweisilbig. — Ueber Helenes Verhältniss zu Hektor Z, 344 ff.

764. ὡς — ὀλέσθαι. vgl. Γ, 173 ff. Z, 345 ff.

765 f. Nach τ, 223 f., wo κείθεν richtiger steht. Das zwanzigste Jahr ist wohl gegen Homerische Vorstellung. Odysseus, der zehn Jahre umherirrt, kommt im zwanzigsten Jahre zur Heimat zurück. Homer zählt auf den Krieg nur zehn Jahre. Dass zwischen dem Raube und dem Anfang des Krieges zehn Jahre gelegen, wird bei ihm nirgends erwähnt.

767. ἀσύφηλον, verletzend. zu I, 647.

768. καὶ gehört eigentlich vor εἰ. zu N, 58. — ἐνίπτοι nur hier. Andere haben das gleichfalls sonst nicht vorkommende ἐνίσσοι oder ἐνίσποι. Wir finden sonst ἐνισσόμεν, ἐνίσσων, ἐνισσόμενος und das Imperf. ἐνισσομεν.

769. vgl. Z, 378.

770. ἔκυρὸς — αἰεῖ. vgl. Γ, 172, auch 164. — πατήρ ὡς ἦπιος. β, 47.

772 f. ἀγανοῖς ἐπέεσδιν (B, 164)

τῷ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἔμ' ἄμμορον ἀγρυμένη κῆρ' 92  
 οὐ γάρ τις μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ  
 ἦπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφοίκασι. 775

ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δ' ἔστεινε δῆμος ἀπειρών.  
 λαοῖσιν δ' ὁ γέρον Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν  
 ἄξετε νῦν, Τρῶες, ξύλα ἄστνδε, μηδὲ τι θυμῷ  
 δείσητ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον ἧ γὰρ Ἀχιλλεύς  
 πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν, 780  
 μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτῃ μόλῃ ἧώς.

ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ὑπ' ἀμάχησιν βόας ἡμιόνους τε  
 ζεύγνον, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἠγερέθοντο.  
 ἐννήμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὄλην  
 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφάνη φασείμβροτος ἧώς, 785

neben ἀγανοφοροσύνη (I, 203), wie  
 δηλον πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτικῆς  
 H, 119, aber doch kaum erträglich  
 nach ἐπέσει 772, obgleich der so  
 feinsinnige Lehrs dies gar treff-  
 lich findet. — ἄμμορον. zu Z, 408.

774 f. ἔτι, jetzt nach deinem  
 Tode. — ἄλλος, natürlich mit Aus-  
 nahme des Priamos. — πεφοίκασι  
 (A, 385), präsentisch. zu A, 282.  
 Sie gilt ihnen als Urheberin des  
 über Ilios gekommenen Elendes. vgl.  
 Z, 344. Die Verse begründen es,  
 weshalb sie so ausserordentlich dem  
 Hektor nachtraure.

777—804. Priamos lässt das Volk  
 neun Tage lang Holz zum Scheiter-  
 haufen fahren. Darauf wird die  
 Leiche verbrannt, das Grabmal er-  
 richtet und der Leichenschmaus ge-  
 halten.

777. λαοῖσιν, bei der Leiche. vgl.  
 776. — ὁ γέρον Πρίαμος (X, 25),  
 woneben häufiger γέρον, Πρ. θεο-  
 ειδῆς. vgl. auch Νέστωρ ὁ γέρον  
 A, 637.

778—781. ἄξετε. zu 704. — ξύλα,  
 wie Σ, 347. — θυμῷ. zu K, 538.  
 — ὧδε leitet den folgenden Vers  
 ein. — πυκινόν, wie A, 392. — ἐπέ-  
 τελλε (A, 765), hier auffallend  
 von einer Zusage, da es sonst immer  
 einen Auftrag, einen Befehl bezeich-  
 net. — πημανέειν, hier vom feind-  
 lichen Angriffe. vgl. dagegen O, 42.  
 Homer würde sich wohl näher an

die Worte des Achilleus (670) ge-  
 halten haben. — μόλῃ, nur hier.

782 f. ὑπ' ἀμάχησιν. vgl. Ψ, 130.  
 zu Σ, 244. — βόας ἡμιόνους τε.  
 vgl. H, 333. Dagegen werden Ψ,  
 111 ff. bloss Maulthiere genannt. —  
 ζεύγνον, wofür die meisten und  
 besten Handschriften ζεύγνονσιν  
 bieten. Das Umgekehrte findet sich  
 T, 393, wo ζεύγνον gleichfalls am  
 Anfange des Verses mit folgender  
 starker Interpunktion (vor ἀμφί)  
 steht. Eine absichtliche Abweichung  
 ist höchst unwahrscheinlich.

784. H, 417 ff. Die neuntägige  
 Frist ist stark. Zum Scheiterhaufen  
 des Patroklos, ja zu dem aller gefal-  
 lenen Troer und auch der Achaier  
 wird das Holz an einem Morgen  
 gebracht. vgl. H, 418 ff. Ψ, 110 ff.  
 Neun Tage wünscht Priamos 664 zur  
 Klage. — Neben τοί γε steht die  
 alte Lesart δὴ σφιν. Der Hiatus ist  
 nicht auffällig. Sonst könnte man  
 τοί γ' ἠγίνεον (Σ, 493) oder ἐπαγι-  
 νεον vermuthen. ἀγίνειν, die einzige  
 Bildung auf *νειν*; denn in *κνεῖν*  
 ist *ι* stammhaft. vgl. *ικ-νέομαι* und  
*δαμ-νάω*. — ἄσπετον, wie Ψ, 127.

785 f. φασείμβροτος, menschen-  
 bescheinend, nur noch κ, 138,  
 wo es viel passender von der Sonne  
 steht. Andere lasen ῥοδοδάκτυλος  
 (788). Möglich, dass unser Dichter  
 hier der Abwechslung wegen, da  
 er 788 φασείμβροτος nicht wohl

καὶ τότε ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἐκτορα δακρυχέοντες, 24  
 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτη νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.  
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,  
 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἐκτορος ἤγρετο λαός.  
 [αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ ἤγρεθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,] 790  
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἰθοπι οἶνω  
 πᾶσαν, ὀπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα  
 ὄστιά λευκὰ λέγοντο κασίγνητοὶ θ' ἔταροί τε  
 μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.  
 καὶ τὰ γε χρυσεῖην ἐς λάρνακα θῆκαν ἐλόντες, 795  
 πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν  
 αἶψα δ' ἄρ' ἐς κοίλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὑπερθεῖν  
 πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισιν.  
 ὀίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν· περὶ δὲ σκοποὶ εἶατο πάντη,  
 μὴ πρὶν ἐφορηθεῖεν ἐκνήμιδες Ἀχαιοί. 800  
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίων· αὐτὰρ ἔπειτα  
 εὖ συναγειράμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα

brauchen konnte, die Abweichung vom stehenden Sprachgebrauch sich erlaubte; aber ebenso möglich, dass er auch hier ῥοδοδάκτυλος schrieb. — ἐκφέρειν, efferre, ganz eigentlicher Ausdruck von der Leiche bei Herodot (VII, 117) und den Attikern.

787. vgl. Ψ, 165. 177. Die Beschreibung ist auffallend rasch und kurz. Nichts von der Bereitung des Scheiterhaufens und von Klagen. Der Sonnenuntergang ist, wie auch sonst wohl, übergangen, aber auch der Nacht gar nicht gedacht. vgl. Ψ, 217.

788. In der Ilias nur noch A, 477. vgl. Z, 175.

789. vgl. H, 434. Auch hier haben die Handschriften einstimmig das ungehörige ἤγρετο. An Erwachen (ἐγείρειν) ist nicht zu denken, eben so wenig an eine übertragene Bedeutung von ἐγείρειν. zu Ψ, 287. Ein ἤγρετο steht ganz wohl neben ἤγρεθην. vgl. ἐπράθον neben διαπραθέειν, δρατός neben νεόδαυτος. — Die Erwähnung Hektors (786) ist unnöthig. Dass dieser nur hier κλυτός heisst, wie Achilleus Y, 320, ist zufällig, wohl auch, dass

von κλυτός sonst nur Nom. und Acc. vorkommen.

790. A, 57. Der in den besten Handschriften fehlende Vers ist erst sehr spät eingeschoben.

791—796. vgl. Ψ, 250—254. 237—239. 243 f. — κασίγνητοὶ θ' ἔταροί τε. Statt ἔταροί steht ἔται II, 456. Aber vgl. Ψ, 252. — λάρνακα (Σ, 413). zu Ψ, 243. Dort wird noch hinzugefügt καὶ ὀπλακι δημῶ.

797. κάπετον. zu Ψ, 254.

798. vgl. Ψ, 255. — κατεστόρεσαν, μίν.

799 f. Auffallend ist es, dass Wächter das Grabmal schützen sollen, da doch Priamos gar nicht bezweifeln kann, Achilleus werde sein Wort halten. Und warum gerade jetzt erst diese Vorsorge? — εἶατο, wie Σ, 523. — πρὶν kann nur auf den andern Tag sich beziehen, an welchem die Waffenruhe zu Ende war. — ἐφορηθεῖεν. vgl. Z, 410. auch B, 794.

801 f. χεύαντες — κίων. Ψ, 257. — εὖ δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα, wie A, 788 εὖ φάσθαι πυκινὸν ἔπος. Die Behauptung, dass die Wortstellung die Verbindung von εὖ mit

δόμασιν ἐν Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος.  
ὣς οἱ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἑκτορος ἵπποδάμοιο.

dem Hauptverbum verbiete, ist unrichtig. Ein ἐν διαγινώσκων am Anfange des Verses würde man freilich miteinander verbinden, aber sehr häufig stehen Participia für sich allein. Das ἐν συναγείρεσθαι müsste auf die volle Zahl sich beziehen. Sonst steht δαίννντ' - δαῖτα (γ, 66) immer ohne adverbiale Bestimmung, aber σ, 408 findet sich ἐν δαισαμένοι. — συναγειρόμενοι muss es mit den meisten Handschriften heissen, wenn auch sonst von diesem Aorist von ἀγείρειν und seinen Compositis nur das transitive ξυναγείρατο (ξ, 323) vorkommt. Der Vers schloss συναγρόμενοι (Α, 687) aus. — Das Mahl sollte nach

665 schon am zehnten Tage dem Volke gegeben werden. Das Leichenmahl heisst sonst τάφος (Ψ, 29), wie 804 die ganze Bestattung.

804. ἀμφίεπον (vgl. Η, 316. Ψ, 617), wie τελέσαι 660. Neben Ἑκτορος ἀνδροφόνιο fand sich die Lesart:

Ἠλε δ' Ἀμαζών,  
Ἄρηος θυγάτηρ μεγαλήτορος ἀνδροφόνιο.

So stand wohl in der Sammlung aller ältern epischen Gedichte (Einl. S. 3 ff.), die den Namen des Kyklos führte, um an die Ilias gleich die Αἰθιοπίς des Arktinos als Fortsetzung anzuschliessen.